

# Das Limmattal

Offizielles Publikationsorgan des KMU- und Gewerbeverbandes Limmattal und der Gewerbevereine Birmensdorf und Aesch, Dietikon, Engstringen, Weiningen-Geroldswil-Oetwil a.d.L., Schlieren, Uitikon Waldegg und Urdorf

**Ängste, Stress, Unruhe und kein Ausweg?**  
 Ich helfe dir, die Ursachen zu finden - und dauerhaft zu lösen  
 Mit medizinischer Hypnose und Coaching.  
 Auch bei Depressionen & Selbstzweifeln.  
 Doris Lauber  
 dipl. Therapeutin NGH  
 www.dorislauer-coaching.ch



**9 Fokus Bildungspolitik**  
 Wird unserer Jugend ein blamables Geschichtsbild unseres Landes vermittelt? Es kommt in letzter Zeit häufiger vor, dass der Geschichtsunterricht der Volksschule auch die nationale Politik beschäftigt.  
 Artikel auf Seite 9

**17 «Naia» bringt Sushi & Steak**  
 Ein Sommerabend, Prosecco, Weisswein und Mineral – dazu fröhliche Gesichter. Man kennt sich. So testen Mitglieder des Gewerbevereins Schlieren das neue Restaurant «Naia».  
 Artikel auf Seite 17

**STÜSSI**  
 Sicherheit  
**Sicherheitsdienst | Security**  
 T 044 774 30 00 | 24/7 erreichbar  
 www.stuessi-qs-management.ch  
**Wir schützen. Wir bewachen.**

ENGAGIERTE DISKUSSIONEN – KLARE PAROLEN

## So bereitet sich die SVP Dietikon aufs grosse Abstimmungswochenende vor

Am 28. September 2025 findet das Abstimmungswochenende statt. Die Parteimitglieder der SVP Dietikon und Umgebung trafen sich im Restaurant Heimat, um den Referenten zu den eidgenössischen und kantonalen Vorlagen zuzuhören.

Text/ Bild: Rochus Burtscher

Den Auftakt machte Lea Sonderegger, Präsidentin der Jungfreisinnigen, die die «Volksinitiative Steuerrabatt» vorstellte. Der Vorschlag fand in der Versammlung grossen Anklang.

Anschliessend referierte Kantonsrat Urs Wegmann zur sogenannten Geistersteuer des Eigenmietwerts. Dabei handelt es sich um ein fiktives Einkommen, das Eigentümer selbstgenutzter Immobilien versteuern müssen. Im Gegenzug können Investitionen nicht mehr abgezogen werden. Mit einem JA zur Vorlage «Liegenschaftssteuern

auf Zweitliegenschaften» würde diese Geistersteuer abgeschafft. Nach einigen Präzisierungsfragen fasste die Versammlung einstimmig die JA-Parole.

Die zweite eidgenössische Vorlage, das «E-ID-Gesetz», sorgte für mehr Diskussionen. KR Wegmann war bestens vorbereitet und beantwortete zahlreiche Fragen. Am Ende sprach sich die Versammlung mehrheitlich für die NEIN-Parole aus. Danach kam die kantonale Vorlage, das Energiegesetz, zur Sprache.



SVP-Kantonsrat Paul von Euw referiert an der Parteiversammlung im Dietiker Restaurant Heimat

Weiterlesen auf Seite 4

### s'Schändi-Eggli

Es ist kein Novum, dass viele Politiker ein seltsames Verständnis von Medienfreiheit haben. Recherchen belegen, dass Ex-Verteidigungsministerin Viola Amherd zwischen 2021 und Anfang 2025 insgesamt 175'000 Franken an die Zürcher Wirtschaftskanzlei Homburger überwies, um juristisch gegen unliebsame journalistische Anfragen vorzugehen. Dabei ging es vor allem um Begehren nach dem Öffentlichkeitsgesetz, mit denen Reporter Einblick in interne Dokumente des Verteidigungsdepartements VBS verlangten. Dieselbe Kanzlei Homburger wurde auch für die «Überprüfung» der F-35 Beschaffungsverträge mandatiert.

Jedes Departement verfügt über eigene Rechts- und Kommunikationsdienste, die für solche Fragen zuständig sind. Doch Amherd griff auf externe Spezialisten zurück, was nicht nur Mehrkosten verursacht, sondern die Arbeit der

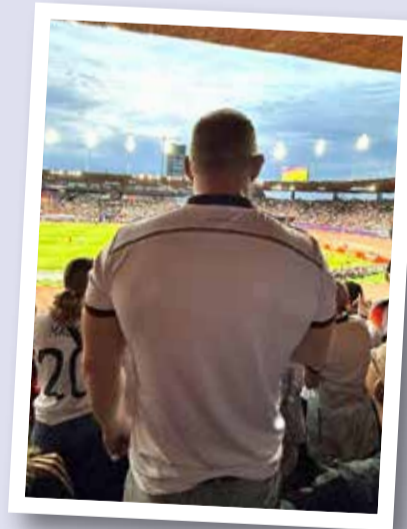
Medien als «vierte Gewalt» auch deutlich erschwert.







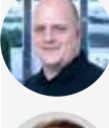

Amherd beschäftigte während ihrer Amtszeit sage und schreibe 101 Vollzeitangestellte für Öffentlichkeitsarbeit. Zum Vergleich: Die Bundeshausredaktion des Tages-Anzeigers umfasst sieben Journalisten, welche die Arbeit sämtlicher Departemente kritisch begleiten. Über das Öffentlichkeitsgesetz gelang es zwei Reportern des Tages-Anzeigers, interne Zahlungslisten offenzulegen, die dokumentieren, dass die Kanzlei Homburger während Amherd's Amtszeit insgesamt 2,5 Millionen für Beratungen vor allem in Zusammenhang mit Rüstungsprojekten erhielt.

So leichtfertig wird mit unseren Steuergeldern umgegangen...

### s'Schmunzel-Eggli

Wenn ein solcher Fussballfan vor Dir sitzt, hast mindestens Du bereits verloren...



	<b>KMU- UND GEWERBEVERBAND LIMMATTAL (KGVL)</b>	
	Editorial	2
	Leserbrief	2
	Veranstaltungskalender	2
	Kantonsratsgeflüster	3
	Fortsetzung: Titelstory	3
	KGV Abstimmungsparolen	3
	Kommentar	3
	Limmatstadt	4
	Kolumne «Stand.»	4
	Emil Frey AG Schlieren	5
	Lernende & «Youngsters»	5
	Ratgeber Treuhand	5
	Historische Kolumne	6
	Wiesn-Gaudi	7
	Fokus Bildungspolitik	9
	DL-Themenstory	9
	Ratgeber Gesundheit	10
	B2B   ECHologisch	10
	B2B   Doris Lauber Coaching	11
	B2B   Spitex rechtes Limmattal	11
	<b>URDORF</b>	13
	GnussEgge.ch	
	<b>ENGSTRINGEN</b>	14
	1155 Jahre Oberengstringen	14
	Kolumne: No other Joyce	14
	<b>UITIKON WALDEGG</b>	14
	Gwerbler-Lunch	14
	Waldegg Fest	15
	<b>SCHLIEREN</b>	15
	WABE Forum	15
	KLC Leaders Campus	16
	KGK Pre-Opening Event	17
	<b>DIETIKON</b>	18
	Surber Metallbau AG	18
	<b>BIRMENSDORF UND AESCH</b>	19
	Neues «Bardogs»-Gym	19
	<b>WEININGEN – GEROLDSWIL – OETWIL A.D.L.</b>	20
	GWGP Vereinsreise	20
	50 Jahre PAPE Werbe AG	20



## Unser Versprechen: Neue Ideen, die passen, statt Möbel für die Massen.

Entdecken Sie hochwertige, individuelle Schreinerarbeiten für Umbau und Renovierungen. Zuverlässigkeit, kreative Lösungen und handwerkliches Können, ganz nach Ihren Wünschen.



Herzlich willkommen im Showroom!  
 Montag bis Freitag 8–12 Uhr und 13–17 Uhr

Walter Bochsler AG  
 www.bochsler-ag.ch



EDITORIAL

# Wir sind die Wirtschaft!



Pascal Stüssi

**Kürzlich fuhr ich mit dem Auto zu Kunden quer durch das Limmattal. Einmal mehr wurde mir bewusst, wie stark hier das Gewerbe und Unternehmertum florieren.**

Vom kleinen, feinen Goldschmiedbetrieb, der Schmuck von höchster Qualität zaubert, bis hin zu erfolgreichen Grossunternehmen wie die Firma Planzer. Das Limmattal hat wirtschaftlich viel zu bieten. Es ist wirklich eindrücklich. Kennen Sie etwa die Kaffeerösterei Ferrari in Dietikon? Wortwörtlich ein einzigartiges KMU, in der seit 1895 der Kaffee nach alter Tradition geröstet wird. Und wir haben im Limmattal so viele starke und gute Betriebe vom Architekten bis hin zur Zimmerei. Das Limmattaler Gewerbe ist vielfältig und liefert beste Qualität.

Doch wir dürfen nie vergessen: Damit unser Limmattal so attraktiv und wirtschaftlich aktiv bleibt, braucht es einiges an Einsatz und Weitsicht. Zum einen profitieren wir von einer starken Standortförderung, sei es in Schlieren, Dietikon oder in anderen Limmattaler Gemeinden. Wir sind innovativ. Beispiele dafür sind der Bio-Technopark und der JED Innovation Campus in Schlieren sowie moderne Areale rund um Life Sciences und Startup-Szenen.

Auch logistisch ist unsere Region gut angebunden. Dennoch muss der Ausbau weitergehen, denn der Verkehr wird in Zukunft nicht weniger. Wichtig ist auch, dass wir KMU gegenseitig stärken. Nicht gegeneinander, sondern miteinander. Nur gemeinsam können wir unseren Wirtschaftsstandort Limmattal erfolgreich weiterentwickeln. Gemeinsam sind wir stark.

Die Politik und öffentliche Verwaltung sind gefordert, unser Gewerbe bestmöglich zu unterstützen, nach dem Motto: «Limmattal First». Bei Ausschreibungen muss Regionalität immer Vorrang haben. Hier sehe ich noch Verbesserungspotenzial. Wenn die Wahl besteht zwischen einem Anbieter aus dem Limmattal und einem Auswärtigen, sollte der regionale Anbieter grundsätzlich

bevorzugt werden. Selbstverständlich immer unter Einhaltung der gegebenen Verfahren.

Wir müssen wachsam bleiben und einschreiten, wenn politische Entscheide unser Gewerbe schwächen. Besonders im Bereich der Parkplatzsituation beobachte ich eine wirtschaftsschädliche Entwicklung für diverse handwerkliche Gewerbetreibende und andere Firmen. Immer mehr öffentliche Parkplätze verschwinden. Doch wie soll ein Sanitär, Elektriker oder Lieferant seine Arbeit zuverlässig erledigen, wenn er sein Fahrzeug nicht mehr in Kundennähe abstellen kann? Soll der Sanitär die WC-Schüssel samt Werkzeug mit dem Handwagen durch halbe Quartiere transportieren? Oder soll der Kundenmaurer den Zementsack, die Backsteine, Wasserwaage und Kelle per Luftpost zu seiner Renovationsbaustelle fliegen lassen. Oder der Arzt, der auf Hausbesuch muss – soll er das Tram nehmen und wenn er dann zu einem Notfall müsste per Autostopp zum Einsatzort gelangen? – Solche wirtschaftsfeindlichen Zwängereien wie das Dezimieren von öffentlichen Parkplätzen dürfen wir nicht akzeptieren. Die Antiautofanatiker dürfen sich hier keinen Raum verschaffen. Im Gegenteil. Wir müssen klar merkbar mehr öffentliche Parkplätze schaffen.

Dasselbe gilt für unsere Gewerbezeitung «Das Limmattal». Inseriert vorrangig hier bei uns und nicht bei Grossverlagen, die sich kaum für das lokale Gewerbe interessieren – ausser wenn sie ein Inserat verkaufen können. Unsere Zeitung ist stark, wird gelesen und ist unsere Stimme nach aussen. Unterstützt sie mit euren Inseraten, damit sie auch in Zukunft bestehen bleibt.

Der Kanton Zürich ist zweifellos ein starker Wirtschaftskanton. Und das Limmattal ist ein bedeutender Teil davon. Darum: Machen wir so weiter. Gemeinsam. Seien wir innovativ, mutig und stärken wir uns gegenseitig.

Pascal Stüssi  
Präsident KMU- und Gewerbeverband Limmattal  
Inhaber Stüssi Sicherheit Management  
[www.stuessi-qs-management.ch](http://www.stuessi-qs-management.ch)

KMU- und Gewerbeverband Limmattal (KGVL)  
8952 Schlieren, [info@gvli.ch](mailto:info@gvli.ch), [www.gvli.ch](http://www.gvli.ch)

Pascal Stüssi, Präsident  
[p.stuessi@stuessi-qs-management.ch](mailto:p.stuessi@stuessi-qs-management.ch)  
Tel. 044 774 30 00



MEHR INFOS  
[gvli.ch](http://gvli.ch)



**«Demokratie ist ein Verfahren, das garantiert, dass wir nicht besser regiert werden, als wir es verdienen.»**

(George Bernard Shaw, 1856-1950, irischer Dramatiker)

OFFIZIELLES PUBLIKATIONSORGAN VON  
KMU- und Gewerbeverband Limmattal  
Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch  
KMU + Gewerbe Dietikon  
Gewerbeverein Engstringen  
KMU & Gewerbe Schlieren  
KGV Uitikon (KMU- und Gewerbeverein Uitikon)  
Gewerbeverein Urdorf  
Gewerbe Weiningen Geroldswil Oetwil a.d.L.

HERAUSGEBER/INSERATE  
Eugen Wiederkehr AG, Steinradstrasse 8,  
8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08  
[www.gewerbezeitungen.ch](http://www.gewerbezeitungen.ch)  
[facebook.com/gewerbezeitungen](https://facebook.com/gewerbezeitungen)  
[@daslimmattal](https://twitter.com/daslimmattal)

VERLEGER: Eugen Wiederkehr  
AUFLAGE: 48'000 Exemplare  
VERANTWORTLICHER REDAKTOR  
Mohan Mani, [daslimmattal@gewerbezeitungen.ch](mailto:daslimmattal@gewerbezeitungen.ch)

REDAKTION: Gregor Biffiger, Sascha Ferg,  
Alfons G. Florian, Tis Hagmann, Thomas Landis, Dr. med.  
Claudio Lorenzet, Mohan Mani, Dirk Mörz, Dr. Jürg  
Stüssi-Lauterburg, Pascal Stüssi

REDAKTIONSADRESSE: Eugen Wiederkehr AG,  
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08

KORREKTORAT: Mohan Mani  
GRAFIK/DRUCKVORSTUFE: BST Design AG  
[simone.bucher@bst-design.ch](mailto:simone.bucher@bst-design.ch)

VERTEILUNG: «Das Limmattal» wird durch Quickmail  
Planzer AG in alle Haushaltungen von Aesch, Bergdietikon,  
Birmensdorf, Dietikon, Geroldswil, Oberengstringen,  
Oetwil an der Limmat, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen,  
Urdorf und Weiningen gratis verteilt – auch in jene  
mit einem «Stopp Werbung»-Kleber. Bei Nichterhalt der  
Zeitung wenden Sie sich bitte an: [info@gewerbezeitungen.ch](mailto:info@gewerbezeitungen.ch)

Keine Zeitung «DAS LIMMATTAL» erwünscht: Mit der  
Bezeichnung: «Keine Gratiszeitungen» am Briefkasten  
erfolgt keine Zustellung.

DRUCK/PAPIER: gedruckt in der  
**Schweiz**

IMPRESSUM  
Das Limmattal

LESEBRIEF

## Das grosse Schweigen

Da der «Das Limmattal»-Leser Bruno Klaus mit seinem Leserbrief bei der «Limmattaler Zeitung» abblitzte (frei nach dem Motto: das grosse Schweigen im Medien-Walde), druckt die Gewerbezeitung seinen Leserbrief hier ab – stellvertretend für mehrere ähnliche Zuschriften, welche wir seit den «Limmi»-Titelstories erhalten haben.

## Unglaublicher Schildbürgerstreich; oder ist es Betrug an den StimmbürgerInnen?

### Heimlicher Verkauf der Urovia AG.

Der Spitalverbund Limmattal scheint sich in einem unglaublich trüben und nebulösen Umfeld zu befinden/bewegen. Seit Monaten ist die Urovia AG an ein anderweitiges intransparentes Netzwerk veräussert worden. Ist in dieser Abwicklung die Gewinnoptimierung wichtiger als eine solide, transparente und solide Behandlung und Verarztung der Patienten?

Dieser Veräusserungsvorgang wurde mit keinem Wort der verantwortlichen zuständigen Spitalobrigkeit gegen Aussen kundgetan. Das eigenartige Vorgehen aller zuständigen involvierten Personen wurde komplett gedeckelt.

Auch die Presse (Limmattaler-Zeitung) schien ihre Stimme verloren zu haben. Mit keiner Silbe wurde über diese nebulöse Aktion berichtet. Die Öffentlichkeit wurde total übergangen. Transparenz und Klarheit befinden sich auf einem anderen Level.

Lediglich in der Ausgabe «Das Limmattal» wurde über diese Aktion berichtet. Es konnte, musste jedoch lediglich ein emsiger Ärzteswechsel festgestellt und registriert werden.

Was ist los im/mit dem Limmattal-Spital? Klartext und Offenheit sieht anders aus.

Bruno Klaus

## VERANSTALTUNGSKALENDER 19.09. – 16.10.2025

### AUSWAHL LIMMATTALER VERANSTALTUNGEN | WAS LÄUFT IN DER REGION?

#### SEPTEMBER

- 19. **Herbstbörse, Kinderkleiderbörse**, Üdikerhuus (groscher Saal), Zürcherstr. 61, 18.30-20.30 Uhr
- 20. **PumpKing Challenge 2025**, Pumptrack Allmend Fondli, Dietikon, 9-18 Uhr
- 20. **Lange Tafel auf der Kantonsgrenze**, Fondlihof, Spreitenbacherstr. 35, Dietikon, 11-16 Uhr
- 20. **Limmattalerlauf**, Schulhaus Weihermatt, Weihermattstr. 50, Urdorf, 13-15 Uhr
- 20. **Repair Café**, Freizeitanlage Chrüzacher, Dietikon, 10-14 Uhr
- 24. **Nimm- und Bringmarkt**, Bibliothek Schlieren, 8-18 Uhr
- 26./27. **Berufsmesse Dini Chance**, Kaufhaus Regina, Zentralstr. 12, Dietikon, [dini-chance.ch](http://dini-chance.ch)

- 26./27. **NimmBring-Tage**, Bibliothek Uitikon
- 26./27. **Kinderkleider- und Sportartikelbörse Herbst**, ref. Kirchgemeindehaus, Oberengstringen, <https://ev-oe.ch>
- 27. **Herbstmarkt**, Primarschule Birmensdorf, Schulhausstr. 1, 10-17 Uhr
- 27. **Concert & Dine: Schösu**, Eventsaal Linde Weiningen, 19 Uhr, [www.lindeweiningen.ch](http://www.lindeweiningen.ch)

#### OKTOBER

- 4. **Offener Samstag zum Thema Milchwirtschaft**, Kirchgasse 14, Birmensdorf, 13.30-16 Uhr
- 21. **Tag der Wirtschaft Schlieren**, Briefzentrum Zürich-Mülligen, Zürcherstr. 161, Schlieren, 13.30-20 Uhr, [www.tagderwirtschaft-schlieren.ch](http://www.tagderwirtschaft-schlieren.ch)

Redaktionelle Auswahl; Alle Angaben ohne Gewähr



# Neues Kartenterminal notwendig?

Im  
POS-Bundle  
25% Rabatt



Individuelle  
Beratung  
vereinbaren:



KANTONSRAATSGEFLÜSTER

# Noch höhere Kosten zulasten von Bevölkerung und Wirtschaft



André Bender

Der links-grüne Teil des Kantonsrates will, dass wir bereits bis 2040 «Netto-Null» erreichen. Wer grün hinter den Ohren ist, hält das für einen Fortschritt. In Wahrheit ist es aber ein staatliches Umerziehungsprogramm. Denn wer genauer hinschaut, merkt schnell: Hier geht es nicht um vernünftigen Umweltschutz, sondern um Zwang, Bürokratie und immer mehr Eingriffe in unser tägliches Leben. Mit noch höheren Wohnkosten, strengeren Vorschriften für Bau, Mobilität und Konsum – und einem Staat, der alles und jeden minutiös kontrollieren will. Von der Heizung über den Fernsehgebrauch bis zu dem, was auf unserem Teller landet – Freiheit wird zum verzichtbaren Luxus. Und mal ehrlich: Es ist eine bodenlose Selbstüberschätzung, zu glauben, der Kanton Zürich könne mit diesem Beschleunigten Netto-Null Ziel das Weltklima beeinflussen – ob positiv oder negativ.

Selbstverständlich will die SVP auch eine Umwelt, die geschützt wird – aber mit Technologie und Innovation und bestimmt nicht mit Verboten und Angstkampagnen. Der Kantonsrat hat in der Schlussabstimmung am 27. Januar 2025 mit 97 zu 70 Stimmen, gegen den Willen ihres eigenen Regierungsrates, einer Änderung des Energiegesetzes betreffend «Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel» zugestimmt. Das Schweizer Volk hat im Sommer 2023 ein Klimaziel ins Gesetz geschrieben, Klimaziel Netto-Null bis 2050. Nun soll die Treibhausgasneutralität im Kanton Zürich bis 2040 erreicht werden. Da die SVP das Referendum ergriffen hat entscheiden wir in der Volksabstimmung vom kommenden 28. September 2025 über diese einschneidende Ge-

setzesänderung. Es liegt in unserer Verantwortung, den kommenden Generationen intakte Lebensgrundlagen zu sichern. Mit Innovation und guten Rahmenbedingungen können wir mehr erreichen als mit starrer Verbotspolitik. Klimaschutz muss ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig sein. Das Ziel 2040, welches die links-grüne Mehrheit verankern möchten, widerspricht dieser klaren Entscheidung.

Das neue Zwischenziel mit 2030 und die daraus resultierenden Massnahmenplanungen engen den Handlungsspielraum ein und führen zu unverhältnismässig hohen Kosten. Das Klimamonitoring, welches der Kantonsrat im Januar 2025 beschlossen hat, verbunden mit dem sogenannten Schraubstock in Artikel 8 Absatz 2, wird den Regierungsrat zu Verschärfungen zwingen, sollte es absehbar sein, dass das Zwischenziel 2030 nicht erreicht wird. Die Regierung rechnet für die Umsetzung seiner Klimastrategie (Netto Null bis 2040) mit einem Investitionsbedarf von ca. 1 Mrd. CHF pro Jahr, insgesamt 15 Mrd. CHF zwischen 2025 und 2040. Davon entfällt schätzungsweise ein Fünftel auf den Staat und vier Fünftel auf Private. Insbesondere die Bevölkerung und die Wirtschaft hätten Kosten von rund 1 Mrd. Franken pro Jahr zulasten des Wohlstands zu tragen.

Bis in 15 Jahren dürfen nun also alle Bewohnerinnen und Bewohner des Kantons Zürich kein benzin- oder dieselbetriebenes Auto mehr fahren; es darf keine einzige Öl- oder Gasheizung mehr irgendwo in einem Gebäude sein; es darf niemand mehr ab dem Flughafen Kloten in die Ferien fliegen, sollten wir bis dahin keinen CO<sub>2</sub>-neutralen Treibstoff haben. Was das bedeutet, sehen wir in Deutschland. Da geht eine Deindustrialisierung vonstatten. Eine solche würde dann auch den Kanton Zürich treffen. Darum empfehle ich Ihnen ein NEIN zum Energiegesetz! Am 28. September 2025 entscheiden wir darüber – und es ist wichtig, dass auch Sie an die Urne gehen. Besten Dank!

André Bender  
Gemeindepräsident Oberengstringen  
Kantonsrat SVP, Bezirk Dietikon

FORTSETZUNG: ENGAGIERTE DISKUSSIONEN – KLARE PAROLEN

Kantonsrat Paul von Euw stellte diese kompetent vor. Er kritisierte die Pläne der Grün-Linken, wonach der Kanton Zürich bereits 2040 Netto Null erreichen soll, während das Volk auf Bundesebene dem Zieljahr 2050 zugestimmt hatte. Inzwischen teilt auch der Regierungsrat diese Einschätzung. Energieexperten mussten einräumen, dass sie sich verrechnet haben und die Schweiz vor einer Versorgungslücke steht – mit massiven Kostenfolgen für Bevölkerung und Wirtschaft. Die Versammlung folgte dieser Argumentation und fasste einstimmig die NEIN-Parole.

Zum Abschluss organisierte der Vorstand eine Pro-/Kontra-Diskussion zum «Referendum gegen

den Ausbaukredit der Asylmassenunterkunft». Die engagierte und emotionale Debatte machte deutlich, dass die Probleme vom Bund auf die Kantone und schliesslich auf die Gemeinden abgewälzt werden. Der Bund müsse endlich Verantwortung übernehmen, statt Bundeszentren zu schliessen und die Gemeinden zu belasten. In diesem Zusammenhang wurde Bundesrat Beat Jans kritisiert. Die Parteiversammlung sprach sich am Ende grossmehrheitlich für die NEIN-Parole aus. Diese Abstimmung kommt am 30. November zur Entscheidung. Das Referendumskomitee, unterstützt von der SVP, wird die Kampagne nun aufgleisen.

KMU- UND GEWERBEVERBAND KANTON ZÜRICH (KGV): ABSTIMMUNGSPAROLEN

## KGV-Parolenfassung für die Abstimmungen vom 28. September



**Kanton Zürich: — Parole: NEIN**  
zur Änderung des Energiegesetz  
(Klimaschutz und Anpassung an Klimawandel)

**Bund: — Parole: JA**  
zur Einführung einer E-ID

**— Parole: JA**  
zum Bundesbeschluss über die kant. Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften (Abschaffung Eigenmietwert)

KOMMENTAR

## Die Sprache der «Postomaten»

So tönt das bei den Postgewaltigen	Und das ist tatsächlich gemeint...
«... die Abläufe betriebswirtschaftlich optimieren...»	Entlassungen folgen
«... die Grundversorgungsdienste effizienter erbringen...»	Der Postler kommt nur noch jeden zweiten Tag
«... die Qualitätsvorgaben werden reduziert...»	Nur noch 90% müssen zeitgerecht zugestellt werden. Wo ist die Kostenreduktion?
«... Tageszeitungen sollen durch digitale Angebote...»	Alles Bla Blaa; es gibt nichts Älteres als eine Zeitung von gestern!
«... die Einrichtung von «Pick up Stationen soll vergrößert werden...»	Heisst, du gehst die Post holen, nicht mehr bringen lassen!
«... es wird Preisanpassungen geben...»	Je kleiner die Leistung, je höher die Portogebühren; 1 Brief B-Post von Aarau nach Basel kostet Fr. 1.-, von Aarau nach Hamburg Fr. 1.90! Ennet der Grenze kostet der Brief von Waldshut nach Hamburg –95 Cent
«... digitale Leistungen ergeben Einsparungen beim Bargeldumlauf...»	Sprich: Bargeldabschaffung

Bei diesem schöngeistigen Reduktionsbetrieb kann man davon ausgehen, dass dies die Etablierung der **C-Post bedeutet**. Also die Post, die gar nicht oder meistens zu spät ankommt. Dann braucht die Post noch Leute, die mit Sortieren beschäftigt sind. Die B-Post muss schliesslich zurückbehalten werden. Die Lösung: A- und B-Post abschaffen und wieder zum alten System mit hoher Qualität zurückfinden. Nebenbei; sicher

möchten Sie noch wissen, was die «Sortierer» im Schichtbetrieb «an Knete einfahren»... **knapp 5000.-.**



Tis Hagmann  
tis.hagmann@bluemail.ch

# HOPPLER

DER TANKWART SEIT 1959

**Ihr Profi im Dienste der Umwelt**

**Tankrevisionen | Tankanlagen | Tankrückbau**

**Tanksanierung | Regenwassertank | Speichertank**



Hoppler AG | 8902 Urdorf | <https://hopplerag.ch> | [kontakt@hopplerag.ch](mailto:kontakt@hopplerag.ch) | 044 734 48 14



Schützen Sie Ihre Daten in unserem hochsicheren Schweizer Datacenter ISO 27001

**500 CHF**  
Pro Rack/Mt. (47 HE)  
25 Rp./kWh Strom  
Gib-solutions/datacenter

GIB-Solutions AG  
Ifangstrasse 8, 8952 Schlieren Tel: 044 200 00 00 [info@gib-solutions.ch](mailto:info@gib-solutions.ch) [www.gib-solutions.ch](http://www.gib-solutions.ch)

## REBEX

Treuhand- & Revisionsgesellschaft

IHR PARTNER FÜR:

- Treuhand
- Rechnungswesen
- Steuern
- Wirtschaftsprüfung
- Wirtschaftsberatung

Rebex AG  
Treuhand- & Revisionsgesellschaft  
Zentralstrasse 19, Postfach  
CH-8953 Dietikon 1  
Tel. +41 (0)44 744 76 76  
[www.rebex.ch](http://www.rebex.ch)

**Pallaoro Pneushop & Garage GmbH**

Lättenstrasse 33  
8952 Schlieren  
Tel. 043 819 08 08  
[pneushop@pallaoro.ch](mailto:pneushop@pallaoro.ch)  
[www.pallaoro.ch](http://www.pallaoro.ch)

Ihr kompetenter Partner im Limmattal für jeden Pneu

### Pneuhaus und Autoreparaturwerkstatt



**Der Winter steht vor der Tür - Zeit für den Reifenwechsel!**

Vermeiden Sie lange Wartezeiten in der Garage - wir wechseln Ihre Reifen fachgerecht und unkompliziert.

**Jetzt Termin vereinbaren und sicher durch den Winter fahren!**

Unser Reifenservice umfasst auch Flotten, Lieferwagen und LKW.




Autoservicearbeiten  
MFK bereitstellen  
Klimaservice  
Abgaswartung Benzin&Diesel  
Batterien für Autos,  
Lieferwagen und Motorräder  
Reparaturen von  
Carosserieschäden  
Steinschlagreparatur  
Brems-  
&Stossdämpferprüfstand  
Kundenreifen-  
Einlagerung

LIMMATSTADT.CH

# «Limmattal. Raum für mehr.» – die regionale Standortförderung präsentiert ihre Neuausrichtung mit angepasstem Auftritt

An ihrer Generalversammlung im Kurtheater Baden zeigte die regionale Standortförderung Limmattal AG, wie stark die Region zusammensteht und welche Chancen in der gemeinsamen Weiterentwicklung liegen. Mit einem geschärften Auftrag, einem frischen Auftritt und neuen Projekten ist die Limmattal AG bereit, die Rolle als treibende Kraft für ein dynamisches, lebenswertes und vernetztes Limmattal aktiv wahrzunehmen.

Text/Bilder: zVg

## Personelle Veränderungen im Verwaltungsrat der Limmattal AG

Nach dem Rücktritt von Jasmina Ritz auf Ende April hat sich auch das langjährige Verwaltungsratsmitglied Josef Bütler entschieden, auf die Generalversammlung hin zurückzutreten. Beide möchten sich fokussiert auf ihre neuen beruflichen Herausforderungen konzentrieren. Die Limmattal AG dankt beiden herzlich für ihr wertvolles Engagement, ihre konstruktive Mitarbeit und die stetige Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Region Limmattal. Ihr Einsatz hat wesentlich dazu beigetragen, die Limmattal AG als starke Organisation für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu etablieren. Wir wünschen beiden für ihren weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg.

Im Zuge der Neuwahlen wurde Roger Bachmann, Stadtpräsident Dietikon, in den Verwaltungsrat der Limmattal AG gewählt. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung heissen ihn herzlich willkommen und freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit. Mit seiner Expertise und regionalen Verbundenheit wird Roger Bachmann wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraums Limmattal einbringen.

## Prozess der Neuausrichtung abgeschlossen

Mit dem Abschluss des Prozesses der Neuausrichtung wurde der künftige Auftrag für die regionale Standortförderung geschärft. In Zusammenarbeit mit den Akteurinnen und Akteuren der Region konnte ein klares Zielbild definiert werden: Gemeinsam gestalten wir ein starkes Limmattal und schaffen Raum für mehr.

Durch die enge Zusammenarbeit und die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen aller Anspruchsgruppen wird die Limmattal AG ihre Rolle als treibende Kraft der regionalen Entwicklung ausfüllen. So können gemeinsame Interessen gebündelt und Projekte initiiert und begleitet werden, die die kontinuierliche und erfolgreiche Entwicklung des Limmattals nachhaltig fördern.

Als zentrale Dienstleisterin für die Region und verbindende Drehscheibe übernimmt die Limmattal AG seit Sommerbeginn eine aktivere Rolle. Die Umsetzung der Neuausrichtung ist bereits in vollem Gange: Erste Projekte wurden erfolgreich angestossen. So steht die Limmattal AG bereits in den Startlöchern für die «Entwicklung einer gemeinsamen, regionalen und digitalen Agenda» und hat die Kickoffs für das Projekt «Kommunikationskanäle Limmattal» durchgeführt.



Erster Austausch unmittelbar vor der GV.



«Limmattal»-Geschäftsführerin Stephanie Kiener



Ein VR neu mit Roger Bachmann (2.v.r.).

Folgen Sie uns auf Instagram: [daslimmattal](https://www.instagram.com/daslimmattal)

**Computer Klinik**  
8953 Dietikon • 044 740 44 49  
info@computer-klinik.ch  
COMPUTER • SUPPORT • INTERNET

**IVAG**  
Liegenschaftsverwaltung  
Liegenschaftsverkauf  
Verwaltung  
Stockwerkeigentum  
Erstvermietung  
Beratung  
Weingartenstrasse 8  
8953 Dietikon  
Telefon 044 740 94 35  
www.ivag.ch  
Mitglied: SVIT und  
Bewertungsexperten-Kammer

**FAIRDROCK**  
Ihre Druckerei für Gewerbe und Industrie  
Filiale Zürich  
Riedstrasse 1 | Tel. 044 740 22 02  
8953 Dietikon  
Fairdruck AG  
Kettstrasse 40 | Tel. 071 969 55 22 | info@fairdruck.ch  
8370 Sirmach | Fax 071 969 55 20 | www.fairdruck.ch  
ClimatePartner®  
FSC® C014418  
www.fsc.org

**SKYWORKER**  
Arbeitsbühnen - Vermietung  
Garantierte Sicherheit und Kompetenz!  
Mietservice schweizweit 0800 813 813  
www.ws-skyworker.ch miete@ws-skyworker.ch

KOLUMNE «STAND.»

## SO IST DAS.



Text: Tis Hagmann,  
Schreib-, Hand- und Mundwerker  
Büro Ha 5040 Schöffland

### Das Bundesamt für Landwirtschaft (BfL) hat zu viel Zeit, zu viel Geld und zu viele Beamte.

Hinter den Kulissen treibt das BfL Bestrebungen voran, die uns ab 2030 vorschreiben, **was wir wie einkaufen sollen**. So behauptet das BfL, dass **zu viele Milch- und Fleischprodukte dem Klima schaden**. Und: **«sie sind auch ungesund!** Woher wollen denn die das wissen! Die Schreibtisch-Landwirte (noch nie einen Traktor gefahren!) wollen die **Detailhändler zu «Zielvereinbarungen» im Bereich «Nachhaltige Produkte» bewegen**. Der Ausdruck «Zielvereinbarung» wird immer dann verwendet, wenn etwas zu einem späteren Zeitpunkt erzwungen wird! Und sie geben es auch zu: ab 2030 sollen die Massnahmen zwingend sein. Die Amts-Veganer haben Zeit: so schreiben sie u.a. vor, wie **«Produktplatzierungen»** zu erfolgen haben («Nachhaltiges» auf «Augenhöhe!») Das sind DDR-Zustände 2.0: damals

gab es für bestimmte Waren den Begriff **«Bückware»**... Der Anteil an «nachhaltigen Produkten» **muss** erhöht werden. Damit haben sie sich schon wieder Arbeit, sprich Daseinsberechtigung zugeschanzt: wer definiert denn «nachhaltig»?! Der Kunde soll mehr Bio-Waren und Waren mit «Nachhaltigkeits-Siegel» kaufen. Es handelt sich hier um eine neue Form der Bevormundung der Bürger und **Gängelung der Landwirtschaft und Detailhändler**. Frau Dagmar Jenni von der Swiss Retail Federation, hat Rückgrat. Sie sagt kurz und bündig: **«es kann nicht Aufgabe des Detailhandels sein, die Kunden zu erziehen»**. Korrekt.

Gruss, Tis Hagmann

Feedback willkommen an:  
[tis.hagmann@bluemail.ch](mailto:tis.hagmann@bluemail.ch)

**ALL YOU CAN EAT**  
VALENTINA PASTA E PIZZA DIETIKON, HERZENSTRASSE 11, 8953 DIETIKON  
WWW.PIZZERIA-VALENTINA.CH

BRAND REPORT EMIL FREY AG



# Facharbeit die auffällt



Toyota bietet Lösungen für jede Herausforderung im Arbeitsalltag.

Text/Bild: zVg

## Glätten Sie Ihre Beulen bei den Experten der Emil Frey AG Schlieren

### Mit Präzision ans Ziel

Egal ob Unfall oder nur ein kleines Missgeschick, unsere Spezialisten der Carrosserie und Spenglerei finden eine Lösung, denn auf Grosse sowie auf kleine Reparaturen sind wir vorbereitet. Unsere Spengler arbeiten mit einer modernen Chassis-Anlage und können somit professionelle arbeiten an Carrosserien ausführen. Wir erledigen anfallende Unfallreparatur in kurzer Zeit für Sie. Unsere Experten hantieren sehr genau und legen einen grossen Wert auf qualitative Endergebnisse.

### Technisch Affin und als Fachmann bekannt

Suchen Sie eine Garage, die Ihr Auto schnell zu einem fairen Preis lackiert?

Dann sind Sie bei der Emil Frey Schlieren genau richtig. Unsere Lackierer bieten einen schnellen und professionellen Service an. Wir arbeiten mit Lacke auf Wasserbasis, da sie hochwertig und Umweltfreundlich sind. So gehen unsere Fachmänner vor: Als erstes wird Ihr Auto gereinigt, entfettet und ein wenig angeschliffen, wenn nötig, danach mischt der Lackierer die Farbe mit Computern. Nach dem Mischen wird der Lack aufgetragen und dazu noch eine Schicht Klarlack für Glanz und Schutz. Nach dem Trocknen wird diese Poliert um die Oberfläche zu Glätten.

Mehr Infos: [emilfrey.ch/schlieren](http://emilfrey.ch/schlieren)

Vereinbaren Sie jetzt online einen Termin und lassen Sie sich kompetent beraten.

Öffnungszeiten Carrosserie:  
Mo – Fr:  
07:00 – 12:00 Uhr / 13:00 – 17:15 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihre Emil Frey AG Schlieren – Carrosserie,  
Spenglerei & Lackiererei mit Kompetenz

Emil Frey AG Schlieren  
Zürcherstrasse 94/104  
8952 Schlieren  
Tel. 044 733 63 63  
[schlieren@emilfrey.ch](mailto:schlieren@emilfrey.ch)  
[www.emilfrey.ch/schlieren](http://www.emilfrey.ch/schlieren)



## LERNENDE & «YOUNGSTERS»

Herzliche Gratulation zur  
bestandenenen Prüfung

Freie Lehrstellen 2026



**Nick Elias Ott**  
Metallbauer EFZ  
Surber Metallbau AG  
Lagerstrasse 10, 8953 Dietikon



**Metallbauer:in EFZ (4 Jahre)**  
**Metallbaukonstrukteur:in EFZ (4 Jahre)**  
Infos/Anforderungen: [www.surber.ch/jobs](http://www.surber.ch/jobs)  
Kontakt: [info@surber.ch](mailto:info@surber.ch)



**Surber Metallbau AG**  
Lagerstrasse 10, 8953 Dietikon  
[www.surber.ch](http://www.surber.ch)

RATGEBER TREUHAND

## Verdeckte Gewinnausschüttung – was ist das?



**Alfons G. Florian**

Dipl. Wirtschaftsprüfer/Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. FA, ist seit 1998 Geschäftsführer der Rebex AG und ist in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, -beratung, Rechnungswesen sowie nationale und internationale Steuerberatung tätig.

Rebex AG  
Treuhand- & Revisionsgesellschaft  
Zentralstrasse 19, PF, 8953 Dietikon 1  
Tel. 044 744 76 76, [www.rebex.ch](http://www.rebex.ch)

Verdeckte Gewinnausschüttungen sind geldwerte Leistungen eines Unternehmens an ihre Eigentümer/Aktionäre oder an nahestehende Dritte, die in einem offensichtlichen Missverhältnis zur Gegenleistung steht. Im Gegensatz zur «offenen» Gewinnausschüttung, also zur Dividende, wird sie nicht zu Lasten des Gewinns oder der Reserven verbucht, sondern «verdeckt» als vertragliche Leistung.

Eine verdeckte Gewinnausschüttung hat **drei Merkmale**:

1. Sie ist eine Leistung des Unternehmens an die Aktionäre oder an Nahestehende.
2. Es wird keine oder keine angemessene Gegenleistung erbracht.
3. Die Leistung würde einer unabhängigen Drittperson nicht erbracht.

Eine verdeckte Gewinnausschüttung belastet die Erfolgsrechnung und das Unternehmen weist einen zu tiefen Gewinn aus, was steuersparend wirkt.

Falls eine verdeckte Gewinnausschüttung entdeckt wird, hat sie **drei Steuerfolgen**:

1. Gewinnsteuer entsteht beim Unternehmen aufgrund des reduzierten Gewinns wird aufgerechnet
2. Verrechnungssteuer entsteht beim Unternehmen wegen der reduzierten Gewinnausschüttung
3. Einkommenssteuer wird fällig beim Aktionär aufgrund des zugeflossenen Gewinns: das Steueramt wird die verdeckte Gewinnausschüttung wie eine Dividende behandeln.

Verdeckte Gewinnausschüttungen können unter Umständen auch steuerrechtliche Folgen haben.

Konsultieren Sie im Zweifelsfalle eine Fachperson.

# Das Limmattal

Nächster Redaktions-/Anzeigenschluss:  
**FREITAG, 26. SEPTEMBER 2025**  
[redaktion@das-limmattal.ch](mailto:redaktion@das-limmattal.ch)



**Emil Frey Schlieren**  
[emilfrey.ch/schlieren](http://emilfrey.ch/schlieren) – 044 733 63 63

**Blechschaade bim parkiere?  
lieber nüd riskiere  
brings de Emil Frey nach Schliere  
mir tüends professionell repariere.**



**Ihr Spezialist**

für Carrosserie,  
Spenglerei und Lackiererei  
in der Region.

HISTORISCHE KOLUMNE

# Bürgerrecht der Schweizerin und Glücksspiel



Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg,  
Historiker

War ab 1984 Chef der Eidg. Militärbibliothek, von 2007 bis 2016 Chef der Bibliothek am Gaisplatz und gleichzeitig Stabsmitarbeiter des Vorstehers VBS (Bundesräte Adolf Ogi, Samuel Schmid, Ueli Maurer und Guy Parmelin). Zudem ist er Alt-Bezirksrichter in Brugg AG, Buchautor und Alt-Constaffelherr, 2003 bis 2013 war er Mitglied des aargauischen Grossen Rates.

10'637 Aktiengesellschaften hatte das Land im Jahr 1928. Ihre Zahl hatte sich im Vierteljahrhundert seit 1903 fast verfünffacht. Der ökonomische Fortschritt war spürbar, der Preis überschaubar: 50 Aktiengesellschaften gingen im gleichen Jahr in Konkurs, weniger als 5 %.

Ein anderer Blick auf die Schweiz von 1928: Waren die Bahnen 1913 noch zu über 99 % mit Dampfkraft unterwegs, das Land also von insbesondere deutscher Kohle abhängig, so waren es 1928 keine 37 % mehr. Den Rest besorgte die Elektrizität. Die Elektrifizierung der Eisenbahnen – sie ist etwa abzulesen an Druckleitungen und Gebäuden der Kraftwerke Amsteg und Ritom – war eine Voraussetzung für die Bewahrung der Unabhängigkeit im Zweiten Weltkrieg. Einen Impuls hatte das Schweizervolk gegeben, welches sich 1898 für die Verstaatlichung der grossen Eisenbahngesellschaften ausgesprochen hatte. Nicht zu vergessen sind darob die beiden Bundesräte Ludwig Forrer (1905-1917) und Robert Haab (1918-1929, Bild). Forrer erreichte 1909 den Gotthardvertrag mit Deutschland und Italien. Dieses

für die Schweiz keineswegs nur günstige Abkommen brachte die Anerkennung der Verstaatlichung der Gotthardbahn durch Deutschland und Italien gegen Tarifvergünstigungen durch die Schweiz. Das umstrittene Vertragswerk wurde 1913 ratifiziert. Haab, 1928 Vizepräsident des Bundesrates, 1929 dann Bundespräsident, war der Vater der Elektrifizierung.

Die skizzierten langfristigen Entwicklungen beschäftigten Volk und Stände 1928 weniger als der neue Artikel 44 der Bundesverfassung. Der Souverän fügte den Artikel am 28. September 1928 in die Bundesverfassung ein:

«Art. 44. Ein Schweizer Bürger darf weder aus der Schweiz noch aus seinem Heimatkanton ausgewiesen werden. Die Bedingungen für die Erteilung und den Verlust des Schweizer Bürgerrechts werden durch die Bundesgesetzgebung aufgestellt. Sie kann bestimmen, dass das Kind ausländischer Eltern von Geburt an Schweizer Bürger ist, wenn seine Mutter von Abstammung Schweizer Bürgerin war und die Eltern zur Zeit der Geburt in der Schweiz ihren Wohnsitz haben. Die Einbürgerung erfolgt in der früheren Heimatgemeinde der Mutter. Die Bundesgesetzgebung stellt die Grundsätze für die Wiederaufnahme in das Bürgerrecht auf. Die auf Grund dieser Bestimmungen eingebürgerten Personen haben die Rechte eines Gemeindegürgers, mit der Einschränkung, dass sie keinen Anteil an den Bürger- oder Korporationsgütern erhalten, soweit die kantonale Gesetzgebung es nicht anders ordnet. Der Bund übernimmt bei den Einbürgerungen, die bei der Geburt erfolgt sind, bis zum vollendeten achtzehnten Altersjahr der Eingebürgerten wenigstens die Hälfte der den Kantonen und Gemeinden erwachsenden Unterstützungskosten. Einen gleichen Anteil übernimmt er bei Wiederaufnahmen in das Bürgerrecht während der ersten zehn Jahre nach der Aufnahme. Die Bundesgesetzgebung bestimmt, in welchen Fällen bei Einbürgerungen Heimatloser eine Beitragsleistung an die den Kantonen und den Gemeinden erwachsenden Kosten stattfindet.»

Die Schweizerin, die einen Ausländer heiratete und dadurch ihr Bürgerrecht verlor, durfte also hoffen, später – nach Verabschiedung des Bundesgesetzes – selbst wieder Bürgerin zu werden und ihre Kinder als Schweizer heranwachsen zu sehen. Was sprach dagegen? Die Sorge um die Unterstützungskosten, die Angst, die Bürger- und Korporationsgüter mit einer grösseren Anzahl an Berechtigten teilen zu müssen. Obwohl diesen Bedenken weitgehend Rechnung getragen wurde, stimmten die Kantone Innerrhoden, Freiburg und Schwyz und mehr als 131'000 Stimmberechtigte dagegen, alle anderen Kantone und mehr als 316'000 Stimmberechtigte allerdings dafür.

Genau einen Monat später wählte das Volk den Nationalrat neu: Stimmengewinne der SP und Stimmenverluste der FDP sorgten dafür, dass beide Parteien nun je auf mehr als 27 % der Stimmen kamen. Die Konservative Volkspartei (heute Die Mitte) brachte es auf 21 %, die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (heute SVP) auf 15 %. Bei den Sitzen schwang, infolge der Kantonseinteilung und des Proporzglücks, die FDP obenaus und erreicht 58, gefolgt von den 50 der SP, den 46 der KVP und den 31 der BGB. Das Machtkartell von 1891 her blieb allerdings weiterhin bestehen: Der Bundesrat von 1928 und 1929 bestand einzig aus Freisinnigen und Konservativen. Sowohl SP als auch BGB erhielten keinen Anteil an der Exekutivgewalt: Bundespräsident 1928 war der Freisinnige Edmund Schulthess. Gegen Ende des Jahres wurde zum Nachfolger des Demissionärs Ernest Chuard Marcel Pilet-Golaz gewählt. Ebenfalls freisinnig waren Karl Scheurer, Heinrich Häberlin und Robert Haab während Giuseppe Motta und Jean-Marie Musy die Katholische Volkspartei vertraten.

Ebenfalls noch ins Jahr 1928 fiel die Zustimmung des Souveräns zur Wiederzulassung von Spielbanken. Diese waren in der Verfassung seit 1874 verboten, wurden aber vom Bundesrat bei Einsätzen bis CHF 5 toleriert. Das wurde 1920 durch eine Volksinitiative radikal verboten und nun, in der harmlosen Inkarnation des Boulespiels um



Robert Haab

Einsätze von je CHF 2 in den Kursälen, durch eine weitere Volksinitiative erneut erlaubt, knapp, mit rund 296'000 Stimmen gegen 274'000 und mit 14 ½ gegen 7 ½ Ständesstimmen. Dabei blieb es bis 1993, als das Verfassungsverbot fiel und damit der Raum entstand für die heutige Lösung mit der bundesrätlichen Konzessionierung von gegenwärtig (für die Periode 2025-2044) 21 terrestrischen und 12 Online-Casinos. Im Verlaufe der vorangegangenen Konzessionsperiode hatten die Casinos bereits mehr als CHF 8 Milliarden in die Bundeskasse gespült. Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider dachte gewiss auch an die AHV, als sie sagte, die Casinos böten attraktive Unterhaltungsangebote in allen Regionen des Landes. Die Bundesräte und der Souverän von 1928 waren, bescheiden, mit weniger zufrieden.

Ihre Meinung ist gefragt!

Schreiben Sie uns auf: [redaktion@das-limmattal.ch](mailto:redaktion@das-limmattal.ch)



## HOTEL TIVOLI

Das Hotel Tivoli Team  
freut sich auf Ihren Besuch.



Hotel Tivoli | Zürcherstrasse 26 | 8952 Schlieren  
Telefon +41 44 730 22 11 | Fax +41 44 730 22 69 | [empfang@hotel-tivoli.ch](mailto:empfang@hotel-tivoli.ch)

carrosserie suisse

## CARROSSERIE CARREMO

- ✘ Parkschäden
- ✘ Hagelschaden-Reparatur
- ✘ Dellen-Drücktechnik ohne Farbschaden
- ✘ Reparatur/Scheibenkonzept



MARKUS & GABY GISLER / 044 731 00 77 / [WWW.CARREMO.CH](http://WWW.CARREMO.CH)

## MARIO CASANOVA

MIT UNS MACHT BAUEN SPASS!

Industriestrasse 40b  
8962 Bergdietikon  
Tel. 044 741 05 05

[info@mario-casanova.ch](mailto:info@mario-casanova.ch)  
[www.mario-casanova.ch](http://www.mario-casanova.ch)

Umbauen Renovieren Sanieren

/ HAUSTECHNIK AUS EINER HAND



HEIZUNG



LÜFTUNG



KLIMA



MSRL



SANITÄR

## KOSTER

/ Gebäudetechniker

/ SOS - 24H SERVICE

KOSTER AG / HAUPTSITZ ZÜRICH

Hermetschloostrasse 75 / 8048 Zürich / T 044 431 66 55 / [info@kosterag.ch](mailto:info@kosterag.ch)  
[kosterag.ch](http://kosterag.ch)

WIESN-GAUDI

# Auf geht's zur Wiesn-Gaudi auf dem Rapidplatz

Auch in diesem Jahr heisst es wieder: O'zapft is! Die Vorfreude auf das Limmattaler Oktoberfest ist gross und die Plätze sind wie immer heiss begehrt.

Bereits zum dritten Mal lädt die Limmattaler Wiesn-Gaudi auf den Rapidplatz im Limmattal ein – ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Stadt Dietikon. Aufgrund des Dietiker Stadtfestes im September wird die Veranstaltung in diesem Jahr etwas später stattfinden: Gefeierte wird an zwei Wochenenden, am 24. und 25. Oktober sowie am 31. Oktober und 1. November 2025.



Das Limmattaler Wiesn-Gaudi rückt immer näher.

Text: MnM, Bilder: zVG

Längst hat sich die Wiesn-Gaudi als fester Bestandteil im Festkalender der Region etabliert. Organisator Stephan Bernet verspricht: «Wir zau-

bern auch dieses Jahr wieder ein Stück original Münchner-Wiesn-Feeling nach Dietikon.» Ein perfekter Anlass also, den Anzug im Schrank zu lassen und stattdessen in Lederhosen oder Dirndl zu schlüpfen.

## Bayerische Schmankerl und Stimmungsmusik

Kulinarisch dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf echte Klassiker freuen. Küchenchef Jakub Mlynarczyk und sein Team servieren knusprig grillierte Hendl, deftige Schweinshaxn und herzhaften Krustenbraten – selbstverständlich mit traditionellen Beilagen. Dazu gibt es Festbier aus dem Hause Appenzeller, Erdinger Weissbier, Radler sowie eine breite Auswahl an alkoholfreien und alternativen Getränken. Wer das Fest voll und ganz geniessen möchte, sollte auf öffentliche Verkehrsmittel setzen – vom Bahnhof Dietikon ist das Festzelt in wenigen Minuten zu Fuss erreichbar.

## Neues Zelt, bewährte Atmosphäre

In diesem Jahr wird das Festzelt wieder in seiner ursprünglichen Grösse wie früher in Schlieren aufgebaut. Die Platzzahl bleibt bewusst begrenzt, um die familiäre und geschätzte Stimmung beizubehalten. Die Organisatoren danken ihren Sponsoren herzlich für die Unterstützung, allen voran Presenting-Partner Planzer Transport AG sowie den Hauptsponsoren Emil Frey Schlieren und der Raiffeisenbank an der Limmat.

## Rücksicht auf Anwohner

Nach dem Umzug nach Dietikon im letzten Jahr reagierten einige Anwohner mit Kritik. Veranstalter Stephan Bernet nimmt die Anliegen ernst: «Um die Lärmbelastung gering zu halten, endet die Livemusik donnerstags um 23 Uhr, an den Wochenenden um Mitternacht.»

## Musikprogramm mit Wiesn-Garantie

Am ersten Festwochenende (24. & 25. Oktober) sorgt die Band *DIE BAYERNMAFIA* mit ihrem mitreissenden Mix aus Live-Musik, bayerischem Charme und Erfahrung von Grossveranstaltungen wie der Münchner Wiesn oder dem Cannstatter Wasen für echte Festzeltstimmung. Am zweiten Wochenende (31. Oktober & 1. November) übernehmen *DIE FRANKENBENDEL* das musikalische Ruder. Die fünf Vollblutmusiker sind bekannt für ihre freche Show und rocken die Bühne der Wiesn-Gaudi bereits zum dritten Mal.

## Jetzt Plätze sichern

Reservierungen sind ab zwei Personen unter [www.wiesn-gaudi.ch](http://www.wiesn-gaudi.ch) möglich. Besonders stimmungsvoll wird es in grösseren Gruppen: Für zehn Personen können ganze Saaltische oder exklusive Logen gebucht werden – letztere mit bester Sicht auf die Bühne. Im Angebot enthalten sind der Eintritt, eine Mass Bier sowie ein Hauptgericht. Je nach Paket gibt es dazu Brezn, Weisswürstl oder vegetarische Optionen. Für Damen steht zudem das «Madl-Paket» mit Prosecco bereit.

Wer spontan vorbeischaun möchte, kann auch ohne Tischreservation Zugang zur Bar mit Blick auf die Bühne erhalten.

Ein Besuch an der Limmattaler Wiesn-Gaudi ist ein unvergessliches Erlebnis, welches man auf keinen Fall verpassen darf.

Rapidplatz, Dietikon: 24./25./31.10. & 1.11.2025  
Tickets und Infos: [www.wiesn-gaudi.ch](http://www.wiesn-gaudi.ch)

**Planzer präsentiert**  
**Limmattaler Wiesn Gaudi**  
Das Limmattaler Oktoberfest mit zünftiger Musi, Schmankerln und feschen Madl's auf dem Rapidplatz in Dietikon

**ERDINGER WEISSBRAU**  
**APPENZELER BIER**  
Freitag und Samstag  
**24. + 25. Oktober 2025**

**MÜNCHNER WEISSBIER**  
**MAFIA**  
Freitag und Samstag  
**31. Oktober + 1. November 2025**

**FRANKENBENDEL**

Stadt Dietikon

Emil Frey Schlieren | EKZ Eltop | RAIFFEISEN Raiffeisenbank an der Limmat

BS Abdichtungen GmbH | Hildebrand | effekte.ch

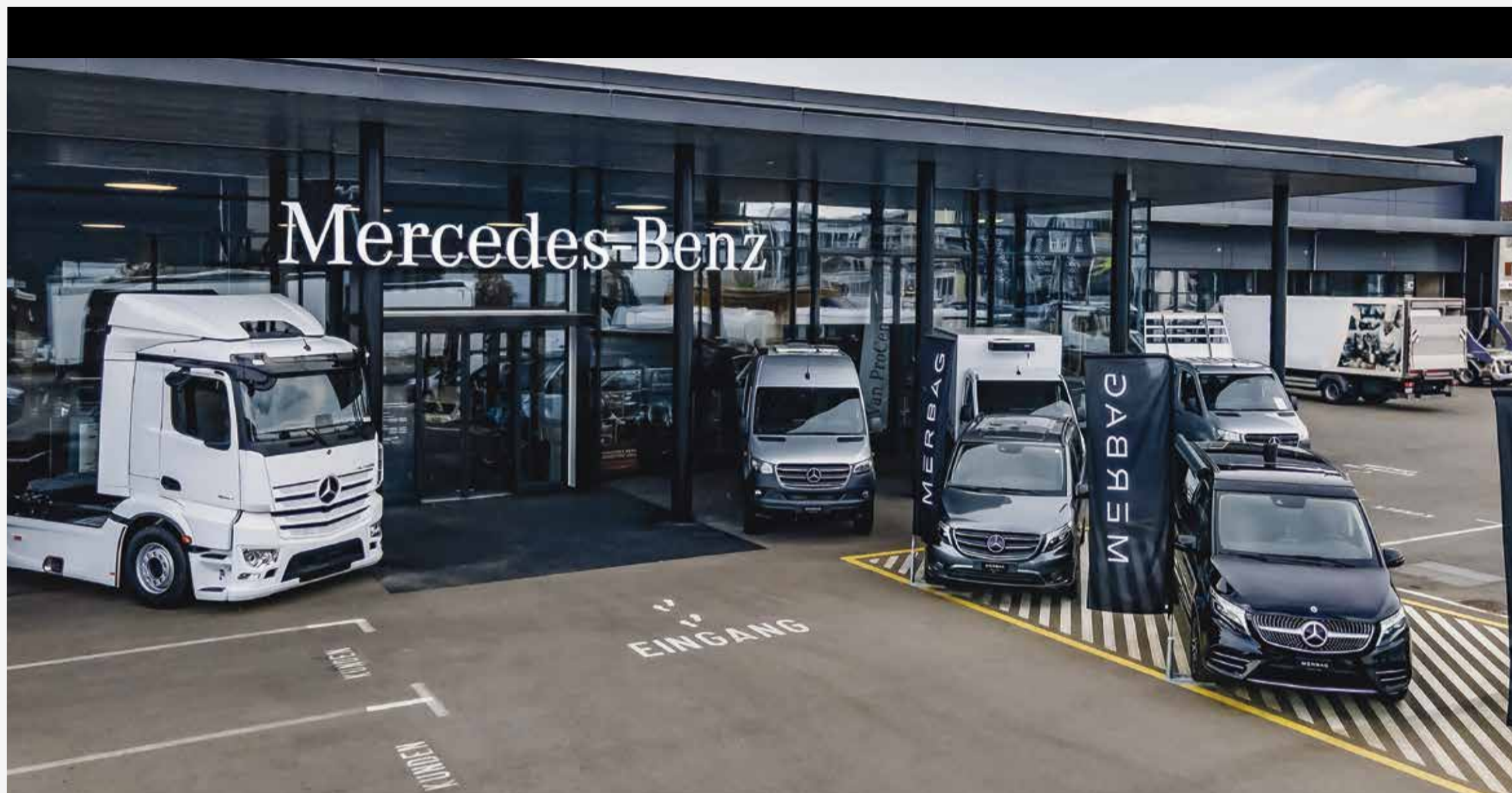
**Rapidplatz Dietikon**

Jetzt Sonderrabatte sichern

Ermöglichen Sie Ihren Kund:innen alle Zahlungsarten. Ausser Zauberei. Mit unserer Zahlungsarten Combo.

[postfinance.ch/beratung-combo](https://postfinance.ch/beratung-combo)

**PostFinance**



# Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge. Ihr Partner in Schlieren.

In unserem grossen Showroom bieten wir Ihnen für jeden Bedarf die passende Lösung. Fahren Sie bei uns ausserdem eine grosse Auswahl an Modellen Probe - vom Marco Polo bis zum 100 % elektrischen EQV. Als Kompetenzzentrum für gewerbliche und private Transporter und Vans beraten wir Sie gerne, um für Sie die optimale Lösung zu finden. Auch für An- und Aufbauten wie Kippbrücken, Kühlkästen oder Hebebühnen stehen wir Ihnen als kompetenter Partner zur Seite. Unsere Waschanlagen für Personen- und Lastwagen lassen Ihren Mercedes-Benz zudem in einem frischen Glanz erstrahlen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

## MERBAG



**Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:**

**Schlieren** Goldschlägstrasse 19 · T 044 738 38 38 · [nfschlieren@merbag.ch](mailto:nfschlieren@merbag.ch) · [merbag.ch/nfschlieren](http://merbag.ch/nfschlieren)

## FOKUS BILDUNGSPOLITIK

# Wird unserer Jugend ein blamables Geschichtsbild unseres Landes vermittelt?

Es kommt in letzter Zeit häufiger vor, dass der Geschichtsunterricht der Volksschule auch die nationale Politik beschäftigt.



**Hanspeter Amstutz**  
schreibt Klartext.

Text/Bilder: Hanspeter Amstutz,  
Ehemaliger Kantons- und Bildungsrat, Fehrltorf

Bürgerliche Parteipräsidenten lassen mit kritischen Bemerkungen aufhorchen. SVP-Präsident Marcel Dettling wirft den Bildungsverantwortlichen vor, die Volksschule zu einem Versuchslabor für Schulexperimente umgestaltet und die Schweizer Geschichte vernachlässigt zu haben. FDP-Präsident Thierry Burkhardt stört es, dass im Geschichtsunterricht Lehrmittel mit Schlagseite zu Wokeness-Themen eingesetzt werden.

Die Kritik am Geschichtsunterricht ist berechtigt. Doch es geht nicht in erster Linie um die Frage, wie viel Wokeness in den Lehrmitteln enthalten ist. Was zählt, ist vielmehr, dass wieder relevante Bildungsinhalte statt unattraktiver Aufgaben zu Quellenstudien den Geschichtsunterricht prägen. Solange Meilensteine der Welt- und Schweizergeschichte reihenweise ausgelassen werden, ist der Vorwurf der manipulativen Einseitigkeit bei der Themenauswahl zwar berechtigt, aber anders zu definieren: Unserer Jugend wird geschichtliches Grundwissen vorenthalten.

Dass die Gefahr einer einseitigen Darstellung bei geschichtlichen Themen nicht aus der Luft gegriffen ist, gibt es einige Belege. Ein unschönes Beispiel ist die Verunglimpfung von Industriepionieren aus dem frühen 19. Jahrhundert in einem Lehrmittel, das in den Stadtzürcher Schulen eingesetzt wird. Das Buch befasst sich mit den Verwicklungen von Zürcher Kaufleuten in den Sklavenhandel. Gegen die Aufarbeitung dieses dunklen Kapitels ist nichts einzuwenden. Wenn nun aber Alfred Escher fälschlicherweise als indirekter Profiteur seines im Sklavenhandel tätigen Onkels bezeichnet wird und Eschers wirtschaftliche Pionierleistungen dagegen mit keinem Wort erwähnt werden, ergibt dies ein völlig verzerrtes Bild. Viele Jugendliche erfahren so nie, dass Escher der Hauptinitiator der Gotthardbahn war, die Crédit Suisse gründete und dafür sorgte, dass Zürich mit der ETH eine hervorragende Hochschule bekam.

Der Anspruch, Geschichte könne mit verbindlichen Inhalten ein Stück weit schweizerische Identität schaffen, ist längst fallen gelassen worden. Die Europafrage ist für viele zu einem Minenfeld geworden, weil der Mut fehlt, mit föderal geprägtem Selbstbewusstsein die Vor- und Nachteile einer Annäherung an Europa präzise aufzuarbeiten. Aus dem Lehrplan ist enorm schwer herauszulesen, was denn zum Kern eines modernen Geschichtsunterrichts gehören könnte. Entsprechend gehört es zur Schulpraxis, ein paar Themen aus dem riesigen Angebot herauszupicken und so einige der geforderten Kompetenzen vermitteln zu können.

Ein Blick in die Schulzimmer zeigt, dass die Auseinandersetzung mit zentralen Ereignissen aus purer Zeitnot oft im Schnellverfahren stattfindet. So wird in vielen Klassen die bedeutende Periode des Kalten Kriegs in ein paar Lektionen abgehan-



Blick ins Klassenzimmer

delt, weil bei der Jahresplanung ein inhaltliches Aufbaukonzept fehlt. Zwar bieten manche modernen Lehrmittel den Stoff der neusten Geschichte auf attraktive Weise an. Doch es braucht zusätzlich die sprachliche Gestaltungskraft und kompetentes Wissen der Lehrerinnen und Lehrer, um Geschichtsstunden zu einem spannenden Erlebnis werden zu lassen.

Schüler haben ein Recht darauf, sich mit den grossen Ereignissen der neusten Geschichte auseinanderzusetzen zu können. Das Wirtschaftswunder der Fünfzigerjahre oder die gesellschaftlichen Veränderungen im Sog der 68er-Bewegung sind Themen, die Jugendlichen nicht vorenthalten werden dürfen, nur weil zu viel Unterrichtszeit für weit zurückliegende Ereignisse aus früheren Epochen eingesetzt wurde.

Manche Lehrkräfte können sich schwer vorstellen, den Geschichtsunterricht mit faktenorientierten, spannenden Erzählungen selbst erfolgreich zu gestalten, da sie Zweifel an ihrem narrativen Potenzial haben. Dieses systematisch in der Leh-

rerbildung zu fördern wäre deshalb ebenso so wichtig wie die nötige fachliche Kompetenz. Wo Jugendlichen geschichtliche Ereignisse lebendig vor Augen geführt werden und darüber in den Klassen diskutiert werden kann, ist das Fach beliebt.

Dem Geschichtsunterricht muss unbedingt wieder mehr Zeit in der Lektionentafel der Sekundarschule eingeräumt werden. Die aktuell zur Verfügung stehenden anderthalb Wochenlektionen Geschichte im Rahmen des Samelfachs Geschichte/Geografie sind ungenügend. Das Wichtigste jedoch ist ein gesellschaftlicher Konsens über die inhaltlichen Schwerpunkte. Das kulturbildende Fach benötigt ein klares Profil. So soll unsere Jugend wissen, wie in unserem Land all die grossartigen politischen Freiheiten errungen wurden.

Hoffen wir, dass die Kritik am ungenügenden Geschichtsunterricht von den Bildungsverantwortlichen endlich ernst genommen und die nötigen Kurskorrekturen vorgenommen werden. ●

## DL-THEMENSTORY

## Warum fühlen sich so viele Menschen trotz Erfolg und Wohlstand leer und orientierungslos?

Das neue Buch «Nie wieder sinnlos» des international bekannten Vordenkers und KI-Pioniers Benjamin B. Bargetzi bietet 42 prägnante Impulse, die helfen, Klarheit und Sinn im Leben zu finden. Auch die Limmattaler Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen (siehe Kasten) stehen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Text/Bild: zVg

Der Autor Benjamin B. Bargetzi stellt in seinem Buch zentrale Lebensfragen in den Mittelpunkt: Was macht uns wirklich glücklich? Wie können wir fokussierter leben? Und warum fällt es so schwer, alte Denkmuster zu durchbrechen? Die 42 Impulse in «Nie wie-

der sinnlos» basieren auf jahrhundertalten Weisheiten, die durch aktuelle neurowissenschaftliche Erkenntnisse untermauert werden. So entsteht eine spannende Verbindung zwischen traditioneller Lebensklugheit und moderner Wissenschaft. In einer Gesellschaft, die oft von Stress, Informationsüberflutung und Selbstoptimie-

rungswahn geprägt ist, bietet das Buch eine wohlthuende Alternative. Es inspiriert dazu, innezuhalten, das eigene Denken zu reflektieren und nachhaltige Veränderungen anzustossen. «Nie wieder sinnlos» ist kein klassischer Ratgeber, sondern ein Gedankenanstoss – kompakt, inspirierend und wissenschaftlich fundiert.

Benjamin B. Bargetzi ist Autor, Neurowissenschaftler und Unternehmer. Seine Karriere verbrachte er bei Google, Amazon & dem World Economic Forum, bevor er sich gänzlich dem Schriftstellertum widmete. Er zählt zu

den Top30 erfolgreichsten Keynote-Speakern Europas. Mit seinem interdisziplinären Ansatz verbindet er wissenschaftliche Forschung mit philosophischen Fragestellungen und praxisnahen Lösungen. Seine Arbeit zielt darauf ab, Menschen dabei zu helfen, ihr volles Potenzial zu entfalten und mit mehr Klarheit und Sinn durchs Leben zu gehen. «Nie wieder sinnlos» ist ab sofort im Buchhandel sowie online erhältlich. Es ist als gedruckte Ausgabe sowie als E-Book verfügbar. ●



### Auswahl Limmattaler Dienstleister & Beratungsunternehmen

- Adecco Human Resources AG, Dietikon
- ALaw GmbH, Schlieren
- Allianz Suisse Versicherungsgesellschaft AG, Affoltern a. A. & Dietikon
- Alpha Beratungs AG, Zürich
- AlvoSO Pensionskasse, Schlieren
- amueller-beratung@bluewin.ch, Regensdorf
- André Dreifuss Buchhaltung, Geroldswil
- AOCS GmbH, Bülach
- Bahem, Schlieren
- Balbiani Treuhand GmbH, Dietikon
- Basler Versicherungen, Dietikon
- BMC Blaser Management Consulting GmbH, Uitikon Waldegg
- Bolliger Treuhand, Dietikon
- BrokerPartner GmbH, Schlieren
- Capit Treuhand- und Revisionsgesellschaft GmbH, Urdorf
- Coach Michael, Uitikon Waldegg
- CWB Treuhand GmbH, Schlieren
- Die Mobiliar, Birmensdorf
- Emporio AG, Geroldswil

- ESPRA Consulting, Dietikon
- Ferg Coaching & Consulting, Uitikon Waldegg
- Finareva GmbH, Uitikon Waldegg
- FinaVeritas GmbH, Dättwil (AG)
- Fokusarbeit, Schlieren
- Forbiz Verwaltungen AG, Birmensdorf & Uitikon Waldegg
- Grafik Sektor, Weiningen
- HALAG Haus und Land AG, Berikon
- Heldstab Franziska, med. Massage, Lebensberatung, Oberengstringen
- Helfer-Coaching, Uitikon Waldegg
- HS Treuhand GmbH, Dietikon
- Immonta AG, Birmensdorf
- Immoberatung GmbH, Unterengstringen
- Invictus Training & Coaching, Horgen
- JBP Treuhand AG, Unterengstringen
- Knöpfel Life Consulting AG, Uitikon Waldegg
- Kubus, Schlieren
- L&A Steuerberatung & Treuhand AG, Zürich
- Learny AG, Dietikon
- Lifetec AG, Dietikon

- Mach4 Immobilien-Treuhand GmbH, Schlieren & Weiningen
- Merçay Treuhand, Oetwil a.d.L.
- Modulot, Schlieren
- Moma Swiss Media & Events GmbH, Schlieren
- Monere Treuhand GmbH, Dietikon
- Mr. Campaigning AG, Dietikon
- Peter Rudolf Hofstetter, Aesch
- Praxis für Kinesiologie, Uitikon Waldegg
- Progredo AG, Uitikon Waldegg
- Realsmart Immo AG, Dietikon
- Rebex AG, Dietikon
- Roger Schuler, Birmensdorf
- Rovisa Wirtschaftsprüfung, Dietikon
- Rüesch & Müller Rechtsanwälte, Dietikon
- SC AG Schindler Consulting, Schlieren
- Sequoia Legal & Advisory GmbH, Zürich
- Siegenthaler Unternehmensberatung AG, Uitikon Waldegg
- Skalm GmbH, Schlieren
- Smart Y Energy Solutions GmbH, Schlieren
- Strässle Treuhand GmbH, Dietikon
- SunQi Mentalcoaching, Oberengstringen

- Sntax GmbH, Birmensdorf
- Swiss Life AG, Dietikon
- Tanner Treuhand + Touristik AG, Urdorf
- Tc.consulting – Travel Commerce Consulting LLC, Uitikon Waldegg
- TCS Gruppe Limmattal, Dietikon
- Thode Treuhand GmbH, Aesch
- Topas, Dietikon
- Trimco GmbH, Uitikon Waldegg
- Treuhandbüro Walter Müller AG, Urdorf
- TSB Treuhand, Uitikon Waldegg
- VoxEtPapyrus, Schlieren
- Wasmu Personalberatung AG, Fahrweid
- Wiederkehr Treuhand GmbH, Dietikon
- Wyssling Treuhand & Verwaltungen GmbH
- Zimmermann & Co. GmbH, Birmensdorf

Alle Angaben ohne Gewähr

RATGEBER GESUNDHEIT

# Wenn Arbeit krank macht

Stress, Leistungsdruck und ständige Erreichbarkeit gehören für viele Menschen zum Alltag. Immer häufiger führen diese Belastungen zu psychischen Erkrankungen wie Burnout, depressive Störungen, Angststörungen, Anpassungsstörungen und Substanzmissbrauch – vor allem Alkohol und Kokain.



Dr. med. Claudio Lorenzet

Der 66-jährige Dr. med. Claudio Lorenzet ist Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin, anerkannter Akupunkteur TCM/ASA und Mitglied Deutsche Gesellschaft für Ernährung. Er lebt in Bergdietikon, ist verheiratet und Vater von Zwillingen. Sein Interesse gilt der gesamtheitlichen Betreuung des Patienten unter Einschluss von komplementären Behandlungsmethoden. In seiner Freizeit ist er ein «Bücherwurm», jastt gerne, fährt Vespa und spaziert gerne mit seinem Boston Terrier «Rocco».

Für Unternehmen ist das nicht nur ein menschliches, sondern auch ein wirtschaftliches Problem, da Ausfälle, sinkende Leistung und Konflikte im Team gravierende Folgen haben können. Umso wichtiger ist es, dass Arbeitgeber die ersten Anzeichen rechtzeitig erkennen und wissen, wie sie richtig reagieren.

Diese psychische Störungen, insbesondere Burnout, entstehen nicht von einem Tag auf den anderen. Es ist ein schleichender Prozess, bei dem körper-

liche und seelische Warnsignale sichtbar werden. Typisch ist ein allmählicher Leistungsabfall: Mitarbeitende, die früher zuverlässig gearbeitet haben, brauchen länger für ihre Aufgaben, machen mehr Fehler und verpassen Termine. Auch anhaltende Müdigkeit ist häufig zu beobachten. Trotz ausreichendem Schlaf wirken Betroffene erschöpft, kommen morgens nur schwer in den Tag und fallen häufiger wegen Krankheit aus. Viele ziehen sich zunehmend zurück, meiden Pausen oder Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen und wirken gereizt oder launisch.

Nicht selten treten auch körperliche Beschwerden wie Kopfschmerzen, Magenprobleme oder Verspannungen auf. Hinzu kommt ein Gefühl ständiger Überforderung, selbst einfache Aufgaben scheinen kaum noch zu bewältigen. In vielen Fällen geht auch die Motivation verloren, und Menschen, die früher engagiert waren, erscheinen plötzlich gleichgültig oder zynisch. Treten mehrere dieser Anzeichen über längere Zeit auf, sollten Vorgesetzte aufmerksam werden.

Psychische Erkrankungen betreffen längst nicht nur die betroffene Person, sondern wirken sich direkt auf den Betrieb aus. Wenn Fehlzeiten steigen, die Produktivität sinkt und Teams unter Druck geraten, entsteht ein Schaden, der schwer auszugleichen ist. Eine Rückkehr nach längerer Krankheit ist zudem oft mit hohen Kosten verbunden und stellt für alle Beteiligten eine Herausforderung dar. Prävention und früh-

zeitiges Handeln sind deshalb nicht nur ein Gewinn für die Gesundheit der Mitarbeitenden, sondern auch für die Stabilität des Unternehmens.

Wer Veränderungen bemerkt, sollte das Gespräch suchen. Dabei ist es wichtig, behutsam vorzugehen und keine Vorwürfe zu machen. Es geht darum, Verständnis zu zeigen und zu erfahren, wie es dem Betroffenen geht. Fragen nach dem aktuellen Befinden oder den Belastungen im Alltag können helfen, eine offene Atmosphäre zu schaffen. Solche Gespräche müssen vertraulich bleiben, denn sie dienen dem Aufbau von Vertrauen. Entscheidend ist, dass die Führungskraft signalisiert, dass Unterstützung möglich ist und im Unternehmen auch gewünscht wird.

Welche Massnahmen im Einzelfall sinnvoll sind, hängt von der Situation ab. Manchmal hilft es, den Arbeitsalltag zu entlasten, indem Aufgaben reduziert oder Prioritäten klarer gesetzt werden. In anderen Fällen ist es wichtig, externe Unterstützung anzubieten, etwa durch Beratungsstellen, Psychologen oder Gesundheitsprogramme. Auch die Schulung von Führungskräften ist zentral, damit sie in der Lage sind, Warnsignale frühzeitig zu erkennen und konstruktive Gespräche zu führen. Langfristig sollten Unternehmen ihr betriebliches Gesundheitsmanagement stärken, etwa durch Workshops zu Stressbewältigung, Achtsamkeit oder Resilienz. Ebenso entscheidend ist eine Unternehmenskultur, in der offen über Belastungen gesprochen werden kann und psychische Probleme kein Tabuthema darstellen. Prävention bedeutet zudem, realistische Ziele zu setzen, die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit zu respektieren und durch flexible Arbeitszeitmodelle Erholungsphasen zu sichern.

Manchmal ist die Belastung so stark, dass Mitarbeitende nicht mehr arbeitsfähig sind. In solchen Fällen stellt der Arzt ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis aus. Arbeitsunfähigkeit bedeutet, dass eine Person aufgrund von Krankheit oder Unfall ihre vertraglich geschuldete Arbeit ganz oder teilweise nicht mehr leisten kann. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Ursache körperlich oder psychisch ist. Ein Arztzeugnis ist der offizielle Nachweis einer Erkrankung und muss vom Arbeitgeber akzeptiert werden. Es enthält normalerweise den Beginn und die voraussichtliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit sowie die Information, ob sie vollständig oder teilweise besteht. Diagnosen gehören nicht in ein solches Dokument, da sie der ärztlichen Schweigepflicht und dem Persönlichkeitsschutz des Mitarbeitenden unterliegen.

In bestimmten Fällen darf ein Arbeitgeber jedoch ein detaillierteres Arztzeugnis verlangen. Das kann etwa dann sinnvoll sein, wenn Zweifel an der Arbeitsunfähigkeit bestehen oder wenn unklar ist, ob eine teilweise Arbeitsfähigkeit möglich wäre. Auch in solchen erweiterten Zeugnissen werden keine Diagnosen genannt, sondern lediglich präzisere Angaben zur Belastbarkeit gemacht, zum Beispiel ob eine Person für leichte Tätigkeiten stundenweise einsatzfähig ist, während körperlich anstrengende Arbeiten nicht zumutbar sind. Mitarbeitende sind verpflichtet, das Zeugnis rechtzeitig einzureichen und korrekte Angaben zu machen. Arbeitgeber wiederum müssen die Arbeitsunfähigkeit respektieren, haben aber das Recht, bei Unsicherheiten ein detaillierteres Zeugnis oder in Ausnahmefällen eine Untersuchung durch einen Vertrauensarzt zu verlangen.

Ein Arztzeugnis sollte nicht nur als formales Dokument betrachtet werden, sondern auch als Signal, dass der Mitarbeitende Zeit und Ruhe zur Genesung braucht. Unternehmen können diese Phase nutzen, um gemeinsam über eine stufenweise Rückkehr nachzudenken. Modelle wie die Wiedereingliederung in Teilzeit oder flexible Arbeitszeiten erleichtern den Übergang und helfen, das Risiko eines Rückfalls zu verringern.

Noch immer gelten psychische Belastungen in vielen Betrieben als Tabuthema. Wer darüber spricht, läuft Gefahr, als schwach angesehen zu werden. Genau dieser Umgang verstärkt jedoch den Druck. Firmen, die eine offene Kultur fördern, in der auch über Schwierigkeiten gesprochen werden darf, schaffen Vertrauen und senken Hemmschwellen. Mitarbeitende suchen eher frühzeitig Hilfe, wenn sie sicher sein können, dass ihr Anliegen ernst genommen wird. Führungskräfte haben hierbei eine besondere Rolle, denn sie prägen entscheidend, ob Gesundheitsthemen offen behandelt werden oder nicht.

Burnout und psychische Erkrankungen sind längst Teil der modernen Arbeitswelt und dürfen nicht unterschätzt werden. Arbeitgeber können entscheidend dazu beitragen, dass Belastungen nicht eskalieren. Wer die Warnsignale ernst nimmt, das Gespräch sucht, mit ärztlichen Zeugnissen korrekt umgeht, rechtliche Grenzen respektiert und gezielte Massnahmen umsetzt, schützt die Gesundheit seiner Mitarbeitenden und zugleich die Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Am Ende gilt: Gesunde Mitarbeitende sind die Grundlage für einen gesunden Betrieb.

Beste Grüsse, Dr. med. Claudio Lorenzet  
(clorenzet@bluewin.ch / www.lorenz.ch)

ECHOLOGISCH: NACHHALTIGE BERUFSBEKLEIDUNG

## Gesundheit beginnt bei der Kleidung

Text/Bild:  
Dipl. Textilingenieurin Didem Ray de Latour

**Warum nachhaltige Berufsbekleidung mehr als nur ein Umweltstatement ist**

In Zeiten, in denen die Gesundheit am Arbeitsplatz zunehmend in den Fokus rückt, lohnt es sich, einen Blick auf einen oft unterschätzten Faktor zu werfen: die Berufsbekleidung. Sie ist täglich im direkten Kontakt mit der Haut, beeinflusst unser Wohlbefinden und kann je nach Material und Verarbeitung sogar gesundheitliche Risiken bergen. Nachhaltige Berufsbekleidung bietet hier nicht nur ökologische Vorteile, sondern auch konkrete gesundheitliche Mehrwerte.

**Hautfreundliche Materialien – Schutz statt Belastung**

Bereits bei der Herstellung von Textilfasern werden diverse Chemikalien verwendet. Beim Anbau von Naturfasern, wie beispielsweise herkömmlicher Baumwolle (anstelle von Bio-Baumwolle), werden bereits auf dem Feld gesundheitsschädliche Insektenschutzmittel mit Pestiziden eingesetzt. Bei synthetischen Fasern wie Polyester ist bereits die Fasergewinnung ganzheitlich chemisch.

Weiterer Chemikalieneinsatz findet bei der Textilveredlung statt. Zu den Textilchemikalien gehören beispielsweise Farbstoffe, Weichmacher, Lösungsmittel, Bleichmittel und knitterfreie Ausrüstungsmittel, die Ammoniak, Formaldehyd, Phthalate, chlorierte Substanzen usw. enthalten.

Obwohl solche Substanzen in der Textilkette meist durch nasse Verfahren ausgewaschen werden, bleiben einige Rückstände auf dem Stoff bis zum Verbrauch haften. Diese können Hautreizungen oder allergische Reaktionen auslösen. Gerade bei Berufsbekleidung, die über viele Stunden hinweg getragen wird, ist dies ein ernstzunehmender Aspekt.

Aus diesem Grund setzen nachhaltige Hersteller auf zertifizierte Naturfasern wie Bio-Baumwolle sowie auf hautfreundliche Mischgewebe ohne schädliche Chemikalien. Das Ergebnis ist atmungsaktive Stoffe, die die Haut schützen statt belasten. Durch eine international anerkannte Zertifizierung und strenge Kontrollen in den Textilproduktionsstätten wird sichergestellt, dass das Endprodukt keine Schadstoffe enthält.



Hautfreundliches T-Shirt für Elektriker, Herstellung aus Biobaumwolle bei ECHOlogisch

In sensiblen Branchen wie der Pflege, der Gastronomie oder der Laborarbeit kann das einen echten Unterschied machen. Gleichzeitig ist das für Handwerker, Elektriker oder Bauarbeiter, die körperlich belastende Arbeit leisten, auch von grosser Bedeutung, mit hautfreundlicher, atmungsaktiver Workwear zu arbeiten.

Wer sich in seiner Kleidung wohlfühlt, arbeitet fokussierter und mit mehr Energie. Nachhaltigkeit bedeutet in dieser Hinsicht also nicht nur Ressourcenschonung, sondern auch eine Investition in die Gesundheit der Mitarbeitenden.

Mehr Infos:  
[www.echologisch.ch](http://www.echologisch.ch), [info@echologisch.ch](mailto:info@echologisch.ch)

**Versicherungen und Vorsorge sind Vertrauenssache**  
**Eine einwandfreie Beratung garantieren Ihnen die aufgeführten Agenturen.**

**Allianz**

**Generalagentur**  
**Beat Weilenmann**  
Neumattstrasse 7  
8953 Dietikon  
Telefon 058 357 28 28

**die Mobiliar**

**Generalagentur**  
**Stephan Egli**  
Kirchplatz  
8953 Dietikon  
Telefon 044 744 70 77

**AXA winterthur**  
FINANZIELLE SICHERHEIT

**Hauptagentur**  
**David Serratore**  
Silbernstrasse 12  
8953 Dietikon  
Telefon 044 744 50 80

**ZURICH**

**Generalagentur**  
**Giacomo Calbucci**  
Zürcherstrasse 48/50  
8953 Dietikon  
Telefon 044 745 83 83

DORIS LAUBER COACHING



«Plötzlich konnte ich wieder frei atmen» – Wenn Hypnose die wahren Ursachen an der Wurzel löst

Text/Bild: zVg

«Ich wusste nicht einmal, wovor ich Angst hatte. Ich fühlte mich blockiert, wie gefangen in mir selbst, einfach depressiv. Ich konnte keine Nacht durchschlafen und die Rückenschmerzen, die keine körperliche Ursache hatten, schränkten meinen Alltag seit Jahren ein.»



Doris Lauber

So beschreibt eine Klientin die diffusen Ängste, Selbstzweifel und Schmerzen. Ärzte fanden keine greifbaren Gründe.

Bei **Doris Lauber** erlebte sie zum ersten Mal einen Ansatz, der nicht an der Oberfläche stehenbleibt, sondern **ursachenorientiert** in die Tiefe geht. Mit **seriöser, medizinischer Hypnose** begleitet sie ihre Klienten ins Unterbewusstsein – dorthin, wo sich die Wurzeln für vieles in unserem Leben befinden.

Hier war es eine vergessene Situation aus der Kindheit: Ein Erlebnis mit dem Vater, der ihr sagte, sie sei dumm, weil sie eine schlechte Note bekam. Das hatte sich tief in ihr Unterbewusstsein eingebrannt. Verdrängte Gefühle verfolgen uns wie Schatten und beeinträchtigen das Leben. Mit Hypnose können die Ursachen gefunden und im Idealfall aufgelöst werden. Der Effekt: Ängste und Schmerzen verlieren ihre

Macht, depressive Stimmungen lichten sich und das Selbstwertgefühl gewinnt neue Stärke.

«Es war, als würde ich nach langer Zeit wieder frei atmen können», erzählt die Klientin.

Mit Empathie und Professionalität schafft Doris Lauber einen geschützten Raum, in dem Lösungen möglich werden. Ihr **spezielles Coaching** eröffnet Wege, die viele als lebensverändernd erleben.

Mehr Infos:  
[www.dorislauber-coaching.ch](http://www.dorislauber-coaching.ch)  
Tel. 079 416 94 34

SPITEX RECHTES LIMMATTAL



## Was haben Ernährung, Gesundheit und die Spitex gemeinsam?

Text/Bild: zVg

Ganz einfach: ein selbstbestimmtes Leben. Wer möchte nicht bis ins hohe Alter selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben? Wer hat nicht den Wunsch, nach einer grösseren Operation bald wieder nach Hause oder mit einer chronischen Erkrankung möglichst lange zu Hause bleiben zu können?

Und genau diesem Wunsch entspricht die Spitex mit einem breiten Dienstleistungsangebot in den Bereichen Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft.

Dass die Gesundheit das A und O für ein selbstbestimmtes Leben ist, ist wohl unbestritten. Haben Sie aber gewusst, dass auch Ihre Ernährung eine wichtige Rolle dabei spielt? Es ist erwiesen, dass durch die Ernährung nicht nur unsere Gesundheit, sondern auch chronische Erkrankungen wie Bluthochdruck, Zuckerkrankheit (Diabetes), Arthrose, Osteoporose, Rheuma etc. positiv beeinflusst werden.



Überall für alle

**SPITEX**  
Rechtes Limmattal

Was Spitex-Mitarbeitende in ihrem Alltag oft erleben, ist der Umstand, dass sich gerade ältere Menschen einseitig und unausgewogen ernähren. Dabei steigt der Proteinbedarf ab 65 Jahren signifikant an und der Kalorienbedarf sinkt um 25 Prozent. 1–1,2 Gramm Proteine pro Kilogramm Körpergewicht werden täglich empfohlen, um die Muskelmasse im Alter zu erhalten und damit ein möglichst selbstbestimmtes Leben weiterzuführen. Als praktischer Rezept-Ratgeber sei hier die kostenlose Zeitschrift «gesund & stark» der Felix Platter-Stiftung und Betty Bossi empfohlen.

Und natürlich ermöglicht Ihnen auch die Spitex gerne ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu Hause – rufen Sie einfach an!

Ihre Spitex rechtes Limmattal  
Tel. 043 455 10 10

Mehr Infos:  
[spitex-rechteslimmattal.ch](http://spitex-rechteslimmattal.ch)



„Es gibt keinen Ort, der das Zuhause ersetzen kann.“

Volkswisheit



Überall für alle

**SPITEX**  
Rechtes Limmattal

Grossächerstrasse 21 | 8104 Weiningen  
Telefon 043 455 10 10  
[info@spitex-rechteslimmattal.ch](mailto:info@spitex-rechteslimmattal.ch)  
[spitex-rechteslimmattal.ch](http://spitex-rechteslimmattal.ch)

**Wir schliessen die Lücken in Ihrer Produktionskette. Unsere Betriebe für Menschen mit Beeinträchtigung unterstützen Sie gerne.**

**Stiftung Solvita**  
Service Zentrum  
Grubenstrasse 3  
8902 Urdorf  
044 736 12 00  
[info@solvita.ch](mailto:info@solvita.ch)  
[solvita.ch](http://solvita.ch)

**B2B**

**SENIORINNEN & SENIOREN**

by Das Limmattal

Nächste Sonderseiten am:  
**17.10.2025**

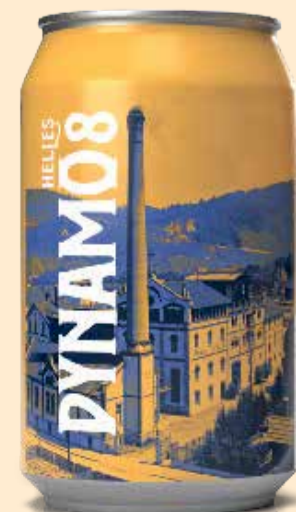
**Die Villa Sparrenberg ist eine familiäre Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen im Zürcher Limmattal.**



**LEISTUNGSANGEBOT PFLEGE**

Bei der Pflege bieten wir 2 Schwerpunkte:  
• **Permanente** Langzeit-Betreuung 24h an 365 Tagen  
• **Temporäre** Betreuung wie Kurzzeit- und Entlastungspflege, Akut- und Übergangspflege sowie als Tages- oder Nachtstätte.  
Wir bieten ausserdem zusammen mit unseren Schwesterunternehmen aHaa Care eine Kassenanerkannte Spitex und mit der A & D Reinigungen GmbH einen professionellen Reinigungsdienst.  
<https://villaamberg.ch> Tel. 044 751 18 22 Mobile: 076 441 72 39

**Gebraut von Simon in der Müller Bräu Spezialitäten-Brauerei**



**NEU**

# Nachtspitex Limmattal

Wann immer Sie uns brauchen, **wir sind rund um die Uhr für Sie da**. Wir bieten Ihnen auch nachts Sicherheit und Lebensqualität, damit Sie in jeder Situation selbstbestimmt in Ihrem eigenen Zuhause leben können. Dadurch entlasten wir Sie und Ihre Angehörigen - sowie die Heime und Spitäler.

[info@regiospitex.ch](mailto:info@regiospitex.ch)

Tel: 043 322 30 30

[www.regiospitex.ch](http://www.regiospitex.ch)

Folgen Sie diesem QR-Code und erfahren Sie mehr über die Nachtspitex im Limmattal!



Für die Kundinnen und Kunden entstehen keine zusätzlichen Kosten. Die Leistungen der Nachtspitex werden wie die Tagspitex über die Krankenkassen und die Gemeinden finanziert. Melden Sie sich noch heute bei uns. **Wir beraten Sie gerne persönlich, individuell und unverbindlich.**

NEUVORSTELLUNG GNUSSEGGE.CH



# Eine Bereicherung fürs Dorfleben

Mitten in Urdorf gibt es seit Kurzem einen neuen Ort zum Verweilen, Geniessen und Begegnen: das Restaurant GnussEgge.

Text: MnM, Bilder: Carlo Gsell

Schon der Name verrät, worum es hier geht – um Genuss in all seinen Facetten. Das Restaurant möchte mehr sein als nur eine Adresse für den schnellen Kaffee zwischendurch. Es versteht sich als gemütlicher Treffpunkt für Jung und Alt, für Freundinnen, Familien, Arbeitende im Homeoffice oder alle, die sich im Alltag eine kleine Pause gönnen wollen.

Im GnussEgge erwartet die Gäste eine sorgfältig ausgewählte Kaffeervielfalt, die von klassischem Espresso über cremige Cappuccinos bis hin zu aromatischen Spezialitäten reicht. Dazu gibt es ein wechselndes Angebot an hausgemachten Kuchen, frischen Gipfeli, Sandwiches und saisonalen Leckereien. Regionalität und Qualität stehen dabei im Vordergrund: Viele Produkte stammen von lokalen Bäckereien, Produzenten und Röstereien, die für ihre Handwerkskunst bekannt sind.

Doch das GnussEgge lebt nicht nur von Speisen und Getränken, sondern auch von der Atmosphä-

re. Helle, freundliche Räume mit liebevoll gestalteten Details laden zum Verweilen ein. Ob allein mit einem guten Buch, im Gespräch mit Freunden oder bei einem spontanen Austausch mit anderen Gästen – hier fühlt man sich willkommen und umsorgt.

Besonders wichtig ist dem Team hinter dem Restaurant, dass sich jede und jeder wohlfühlt. Deshalb gibt es neben klassischen Angeboten auch vegetarische und vegane Optionen sowie kleine Überraschungen, die regelmässig auf der Karte auftauchen. Das Restaurant GnussEgge möchte Schritt für Schritt zu einem festen Bestandteil des Dorflebens werden – ein Ort, an dem man sich kennt, wo Begegnungen entstehen und wo man spürt: Hier wird mit Leidenschaft gearbeitet und mit Herz serviert. ●

Mehr Infos: [gnussegge.ch](http://gnussegge.ch)



1. Das GnussEgge-Team freut sich auf Gäste.
2. Der Eröffnungspéro war gut besucht.
3. Auch drinnen ist's gemütlich.

**Funk+**  
**Funk + Partner AG**  
 Dipl. Bauingenieure ETH SIA USIC  
 Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf  
 T 044 736 43 00  
[www.funk-partner.ch](http://www.funk-partner.ch)

**Wir freuen uns Ihre Idee zu verwirklichen**



**S+U BAU AG**  
 Urdorf & Rudolfstetten  
 Schlierenstrasse 14 8902 Urdorf  
 Tel. 044 735 10 40  
[info@bauagurdorf.ch](mailto:info@bauagurdorf.ch)  
[www.bauagurdorf.ch](http://www.bauagurdorf.ch)

Neubau – Tiefbau – Umbau und Sanierungen – Belagsarbeiten – Transporte

**mühlebach**  
 Steuerungen + Antriebe AG




Grubenstrasse 4 8902 Urdorf  
 Tel. 044 734 29 92 Fax. 044 734 44 85  
 E-Mail [muehlebach.h@bluewin.ch](mailto:muehlebach.h@bluewin.ch)

*Ninas Eltern sind leider keine Vicentini-Kunden!*

Für alle, die es gerne gemütlich haben:

**VICENTINI**  
 Umzüge + Transporte AG  
 044 734 18 18 • [www.vicentini.ch](http://www.vicentini.ch)



**Baustoffe**  
 aus der Region

Beton | Kies | Sand | Recyclingbaustoffe

**HASTAG (Zürich) AG**  
 8903 Birmensdorf  
 T 044 739 14 66 | [hastag.ch](http://hastag.ch)

**HASTAG** ///  
 A CRH COMPANY



**Ruess GmbH**  
 Universal Engineering, Service and Support

Unsere Devise:  
**IT für KMU vom KMU**

Unsere Spezialgebiete:

- Mobiles Büro / Cloud Computing
- Desktop as a Service (Daas)
- Sämtliche IT-Dienstleistungen

In der Rebhalden 14 8902 Urdorf · T +41 44 862 51 88 · [info@ruess.com](mailto:info@ruess.com) · [www.ruess.com](http://www.ruess.com)



**cs-reinigung.ch**

Reinigungen & Hauswartungen

Wir reinigen mit Herz

Tel. 043 455 99 07 • [info@cs-reinigung.ch](mailto:info@cs-reinigung.ch)



**MALERGESCHÄFT GOETSCHMANN**  
 eidg. dipl. Malermeister

seit 1988

F. Goetschmann GmbH  
 Schlierenstrasse 14  
 8902 Urdorf  
[goetschmann-maler.ch](http://goetschmann-maler.ch)  
 044 734 52 83





Gewerbeverein Urdorf  
 Postfach 206, 8902 Urdorf  
[info@gvu.ch](mailto:info@gvu.ch), [gvu.ch](http://gvu.ch)

Lucia Schmidt  
 Präsidentin  
[info@cs-reinigung.ch](mailto:info@cs-reinigung.ch)  
 Tel. 043 455 99 07

 MEHR INFOS [gvu.ch](http://gvu.ch)



**Rohrputz-Loriol**  
 KANALSERVICE

- Ablaufentstopfung
- Kanalreinigung
- Flächenreinigung
- Kanalsanierung

**24h 7TAGE** Notfall-Service  
 0800 321 220






Installation  
 Projektierung  
 E-Mobility  
 Photovoltaik  
 Kommunikation  
 FTTH

**df aregger**  
 ELEKTRO-INSTALLATIONEN  
 ...für persönliche und nachhaltige Elektrolösungen.

**aregger Elektro Urdorf AG** Tel. +41 43 244 62 62  
 Grossmattstrasse 9 urdorf@elektro-elektro.swiss  
 CH-8902 Urdorf www.aregger-elektro.swiss



1155 JAHRE OBERENGSTRINGEN

# Ein Jubiläumsfest voller Highlights

Ende August feierte die Gemeinde Oberengstringen ihr 1155-jähriges Bestehen mit einem grossen Fest auf dem Gelände der Badi «Zwischen den Hölzern».

Text/Bilder: zVg

Zahlreiche Besucher:innen strömten zum Jubiläum und erlebten ein abwechslungsreiches Programm, das für alle Altersgruppen etwas bot. Kulinarisch verwöhnten vielfältige Foodstände die Gäste. Besonders am Grillstand herrschte Hochbetrieb – kaum jemand wollte sich die Köstlichkeiten entgehen lassen. Im grossen Festzelt liess es sich gemütlich verweilen, während auf der Open-Air-Bühne musikalische Darbietungen für beste Stimmung sorgten. Am Freitag eröffnete Swen Tangl das Fest und brachte das Publikum in Stimmung, bevor die Band Fründe zum Mitsingen animierte.

Am Samstag startete die Kreismusik Limmattal im Festzelt, gefolgt von Billy & Benno und am Abend heizte Marc Sway als Hauptact ein. Auch für Kinder und Jugendliche war gesorgt: Im Hölzli standen spannende Aktivitäten bereit.

Einen grossen Beitrag zum Gelingen leistete der Gewerbeverein Engstringen. Mit zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern packte er tatkräftig

an und unterstützte das Jubiläumsfest an verschiedenen Stationen. Dafür gilt ihnen ein herzliches Dankeschön. Ein Fest voller Genuss, Musik und Begegnungen – gewiss einer der unvergesslichen Höhepunkte dieses Jahres in Oberengstringen. ●

Neumitglieder sind herzlich willkommen: Mehr Infos: [www.gvengstringen.ch](http://www.gvengstringen.ch)



1. Was Feines vom Grill?
2. Viel Freude herrscht am Oberengstringer Jubiläumsfest.
3. Und Action!

KOLUMNE

# Kolumne: No other Joyce

Text/Bild: Joyce Lopes, nischenmarketing.ch

Oberengstringen macht mich glücklich. Das ist kein Witz, sondern eine ehrliche Bestandaufnahme – und sie überrascht mich selbst, als Stadtkind. Das Leben führt uns manchmal auf Wege, auf die wir allein wohl nie gekommen wären.



Joyce Lopes de Azevedo

Warum ich hier bin? Ganz einfach: Ich bin verliebt. Und das mit 41. Manchmal frage ich mich, ob das in meinem Alter noch angemessen ist. Und damit meine ich nicht nur den emotionalen Zustand, sondern auch, wie ich mich davon habe verleiten lassen, mein zentrales Studio am Bellevue nach nur drei Monaten wieder aufzugeben – für den Mann, der mir nach einer Woche die Hand anbot. Ja, so etwas habe ich tatsächlich getan. Und manchmal kann ich selbst kaum fassen, wie verrückt das klingt.

So kam es, dass ich plötzlich in Oberengstringen wohnte. Ich wusste nicht einmal genau, wo das Dorf liegt. Für mich endete Zürich an der Stadtgrenze. Die Hektik, das Angebot und das Treiben waren mir so selbstverständlich geworden, dass ich mir die Ruhe, die ich hier erlebe, niemals hätte vorstellen können. Wie bitte? Einfach den Bus nehmen und schon wohnt man in einer Oase an der Limmat, wo das Leben ungestört verläuft? Unglaublich! Ich hätte es nicht geglaubt, selbst wenn es mir jemand geschworen hätte.

Beim Spazieren mit meinem Liebsten entdeckte ich das Bistro Testa Rossa am Ufer Richtung Kloster Fahr. An einem Sonntagabend kehrten wir dort ein und genossen ein entspanntes Znacht. Die alternative Deko und die umgebende Natur wirkten herrlich beruhigend. Manchmal schlemmen wir einfach die köstlichen Gebäckkreationen von Bella Strega, der typisch italienischen Kaffeebar im Zentrum Oberengstringen. Wer hätte gedacht, dass man die frischesten Gerichte und feinste Konditorei in einem unscheinbaren, etwas in die Jahre gekommenen Gebäude mit der freundlichsten Bedienung findet?

Heute arbeite ich im Homeoffice – und habe das Privileg, morgens an der Limmat joggen zu gehen. Die Natur dort schenkt mir Kraft, und die Schönheit, die ich sehe, macht mich glücklich. Früher verband ich solche Eindrücke mit längeren Ausflügen. Heute erlebe ich sie mehrmals pro Woche – ganz kostenlos. Mal begleitet mich eine Möwe, mal ein Entenpärchen, mal ein Schmetterling, der lange neben mir herflattert. Alles inklusive.

Ob beim Baden im Fluss oder unterwegs mit den Laufschuhen oder dem E-Bike: Ich komme immer wieder mit Menschen ins Gespräch. Die freundlichsten geben mir Tipps, wo es die schönsten Strecken gibt. Einmal, auf der Höhe des Klosters, ergab sich sogar ein geschäftlicher Kontakt, bei dem ich meine kleine Marketingagentur vorstellen konnte. Und nicht zuletzt: Ich wurde fürs laute Mitsingen gelobt und sogar ermutigt – nachdem ich beim Joggen mit Kopfhörern völlig die Welt um mich herum vergessen hatte.

Zugegeben: Ich lebe erst seit fünf Monaten hier. Es wird wohl noch eine Weile dauern, bis ich wirklich alles entdeckt habe. Doch umso spannender wäre es, auch Ihre Geschichten aus der Region zu hören. ●

Wollen Sie, dass ich hier darüberschreibe? Dann schreiben Sie mir: [joyce@nischenmarketing.ch](mailto:joyce@nischenmarketing.ch)

## KGV Uitikon (KMU- und Gewerbeverein Uitikon)

GWERBLER-LUNCH

# Berührungspunkte zwischen Schule und Gewerbe

Der Gwerbler-Lunch mit der Schulpräsidentin und Gemeinderätin Caroline Čada und der Schulleiterin für Mittel- und Sekundarstufe Claudia Ruoss zeigte Berührungspunkte mit dem Lokalen Gewerbe in Uitikon Waldegg auf.



Text/Bilder: zVg

Ob Zukunftstag, Schnuppertage, Schnuppy- oder Lift-Plattform, es gibt ganz verschiedene Wege, wie sich Schülerschaft und KMUs näherkommen können. Schulpräsidentin und Gemeinderätin Caroline Čada und die Schulleiterin für Mittel- und Sekundarstufe, Claudia Ruoss, nutzten den jüngsten Gwerbler-Lunch des lokalen Gewerbe Uitikon Waldegg, um auf mögliche Schnittstellen aufmerksam zu machen und sich mit anwesenden Unternehmer:innen auszutauschen.

Gerade das Langzeitgymnasium ist längst nicht für jeden Jugendlichen der «richtige Weg», sofern es diesen überhaupt gibt. Viele Eltern sind sich dessen aber nicht bewusst und wissen gar nicht, dass für ihr Kind vielleicht eine praktischer orientierte Berufslehre viel sinnvoller wäre. Handwerk hat schliesslich goldenen Boden.

Anders berichtet ein Ausbildungsverantwortlicher von einem Lehrling, der nach bestandener LAP die Firma verliess, um die Berufsmatura nachzuholen und beruflich umzusatteln. Solche Abgänge täten zwar weh, gehören aber mit zum Risiko, überhaupt Lehrlinge auszubilden und sind eine Stärke des durchlässigen Schweizer Systems.

In lockerem Ambiente konnten solche Problemfelder beim Business-Lunch im Restaurant Dörfli ganz ungezwungen und praxisorientiert besprochen werden. Und ja: Es gibt ganz viele Berührungspunkte zwischen Schule und Gewerbe. ●

Mehr Infos (gerne auch für interessierte Neumitglieder): [www.gewerbeverein-uitikon.ch](http://www.gewerbeverein-uitikon.ch)



Gewerbeverein Engstringen  
Postfach, 8102 Oberengstringen  
[gvengstringen.ch](http://gvengstringen.ch)

Yvonne Ruwoldt, Präsidentin  
[praesi@gvengstringen.ch](mailto:praesi@gvengstringen.ch)  
Tel. 079 650 18 90



MEHR INFOS  
[gvengstringen.ch](http://gvengstringen.ch)



1. Schulpräsidentin und Gemeinderätin Caroline Čada, Gewerbevereinspräsi Sven Eltzschig und Schulleiterin Claudia Ruoss (v.l.n.r.).
2. Sozialvorstand Daniel Schwendimann und FDP-Uitikon-Waldegg-Präsident & Anwalt Raphael Wyss.
3. Die Anliegen der Schulpräsidentin werden erhört.



KMU- und Gewerbeverein Uitikon  
8142 Uitikon  
[kgvu.ch](http://kgvu.ch)

Sven Eltzschig, Präsident  
[praesident@kgvu.ch](mailto:praesident@kgvu.ch)  
Tel. 076 242 32 63

MEHR INFOS  
[kgvu.ch](http://kgvu.ch)



# GRUNDER AUTO GMBH

Birmensdorferstrasse 28  
8142 Uitikon Waldegg

Tel: +41 (0)44 493 14 14  
[info@grunder-auto.ch](mailto:info@grunder-auto.ch)

[www.grunder-auto.ch](http://www.grunder-auto.ch)

REISEN

# «Individualreisen und unsere Privatsafaris sind Bestseller»

Patrick Hagenbucher ist seit Dezember 2022 Co-Geschäftsführer bei Maya Travel Inn (MTI). Die Gewerbezeitung traf ihn vor kurzem beim Zentrum-Waldegg-Fest.



Patrick und Maya Hagenbucher teilen sich die Geschäftsführung von Maya Travel Inn.

recht stark, weshalb wir überdurchschnittlich viel gesehen haben. Jetzt werden sie höchstwahrscheinlich fünf Jahre lang schwächer, bevor sie dann wieder an Stärke gewinnen werden.

**Sie verkaufen Spezialreisen mit Musik & Co. – was sind Bestseller in Ihrem Programm?**

Individualreisen, unsere Privatsafaris und die Gruppenreise nach Nashville an das Country Music Festival sind am stärksten gefragt.

**Das Reisegeschäft ist mit der sich stets verändernden Weltlage sehr volatil geworden. Gibt es noch «sichere» Werte?**

Nun, die Nachfrage nach gutem Service und solider Beratung ist immer noch vorhanden. Was mit dem Internet natürlich weggefallen ist, sind die einfacheren 08/15-Reisen wie Badeferien oder Städtetrips, bei denen unsere Erfahrung weniger benötigt wird.

**Was plant MTI fürs 2025? Wie weit zum voraus sollte man Reisen buchen?**

Wir sind bereits jetzt in den Gesprächen für unsere Reisen bis November



1. Patrick Hagenbucher unterwegs auf dem Schlitten



2. Die Huskies stehen bereit.



3. Bald ist Weihnachten...



Die Nordlichter sind und bleiben eindrücklich.

Interview/Bilder: Mohan Mani

**Lohnen sich solche Engagements wie beim Zentrum-Waldegg-Fest?**

Patrick Hagenbucher: Ja sehr: Solche Feste lohnen sich insbesondere um den Kontakt zu Stammkunden zu Pflegen und potenziell neue, lokale, Kunden kennen zu lernen.

**Was war die schönste Reise, welche Sie dieses Jahr unternommen haben?**

Ich war anfangs Februar in Finnland, um die Nordlichter zu sehen. Dieses Jahr sind die zyklischen Sonnenwinde

2026. Grundlegend sollte man so früh wie möglich Buchen, da Hotel- und Flugpreisen mit der Zeit nur teurer werden. Besonders sollte man darauf achten, dass man begrenzte Tickets zu Sehenswürdigkeiten, Shows und andere Attraktionen frühzeitig organisiert. Besonders in europäischen Städten wie Rom mit dem Kolosseum oder Barcelona mit der Sagrada Familia ist eine Vorausbuchung enorm wichtig geworden. ●

Mehr Infos: [www.mti.ch](http://www.mti.ch)

WABE FORUM MONTAG, 13. OKTOBER 2025 18.30 STÜRMEIERHUUS SCHLIEREN



## Unser Gesundheitswesen: Zwischen Nutzen und Kommerz



Dr. Basil Caduff

Text/Bilder: zVg

WABE Limmattal führt alljährlich ein Forum zu einem Thema im Gesundheitsbereich durch. Unser Gesundheitswesen ist ein Eckpfeiler moderner Gesellschaften. Es soll Leben retten, Krankheiten vorbeugen und die Le-

bensqualität verbessern. Gleichzeitig steht es unter Druck, wirtschaftlich zu arbeiten und knappe Ressourcen effizient einzusetzen. Diese doppelte Zielsetzung führt zu Spannungen, die im Vortrag von Dr. Basil Caduff von der Akademie Menschmedizin kritisch beleuchtet wird, denn ein Gesundheitswesen muss den Menschen und nicht die Kosten im Blick haben und trotzdem bezahlbar sein. Unser Gesundheitswesen steht an einem Scheidepunkt. Einerseits muss es Effizienz und Innovation zulassen, andererseits Prinzipien wie Gerechtigkeit und Gemeinwohl wahren. Der Weg zu einer ausgewogenen Balance führt über transparente Regeln, solidarische Finanzierung und eine klare ethische Ausrichtung.

**Die häufigste Krankheit ist die Diagnose**

Oft ist der Patient bei medizinischen Entscheidungen überfordert und im hektischen, medizinischen Praxisalltag fehlt die Zeit, um auf alle seine Fragen einzugehen. Eine neutrale Beratung oder ein klärendes Gespräch hilft sol-

che Situationen zu verbessern. Dr. Basil Caduff, (amm), zeigt Möglichkeiten auf wie Patienten und Patientinnen zu guten Informationen kommen können.

WABE Limmattal begleitet chronisch kranke, demente und sterbende Menschen, entlastet die Angehörigen am Tag und in der Nacht. Mit solchen Veranstaltungen will WABE helfen die vielfältigen Möglichkeiten im Gesundheitssektor aufzuzeigen. ●

Mehr Infos: [www.wabe-limmattal.ch](http://www.wabe-limmattal.ch)

### Einladung zum WABE Forum

**Unser Gesundheitswesen: Zwischen Nutzen und Kommerz**

**Montag, 13. Oktober 2025 um 18.30 Uhr**  
Stürmeierhuus, Freiestrasse 14, 8952 Schlieren  
Referent Dr. med. Basil Caduff  
Zum anschliessenden Apéro sind Sie herzlich eingeladen.

## KMU & Gewerbe Schlieren



KMU & Gewerbe Schlieren  
8952 Schlieren  
[info@kgschlieren.ch](mailto:info@kgschlieren.ch), [kgschlieren.ch](http://kgschlieren.ch)  
@kg\_schlieren  
@KMUundGewerbeSchlieren

Thomas Landis, Präsident  
[praesident@kgschlieren.ch](mailto:praesident@kgschlieren.ch)  
Tel. 044 730 73 33

KMU & GEWERBE SCHLIEREN  
MEHR INFOS  
[kgschlieren.ch](http://kgschlieren.ch)



Unterstützt von pro schlieren

## FREIWILLIGES ENGAGEMENT

verein **wabe** Limmattal Furttal Wehntal

**Das Begleiten von an Demenz erkrankten Menschen, Schwerkranken oder Sterbenden ist eine sinnstiftende und anspruchsvolle Aufgabe. Durch unser Tun werden Angehörige entlastet.**

Neue Freiwillige sind stets willkommen und werden für ihren Auftrag sorgfältig ausgebildet. Nehmen Sie unverbindlich mit uns Kontakt auf: [info@wabe-limmattal.ch](mailto:info@wabe-limmattal.ch) oder +41 79 270 96 07

Wenn Sie unsere ehrenamtliche Arbeit mit einer Spende oder einem Legat unterstützen möchten, sagen wir herzlichen Dank. CH 54 0900 0000 8779 3705 6 Verein Limmattal – Furttal – Wehntal [www.wabe-limmattal.ch](http://www.wabe-limmattal.ch)



## Dober AG



Perfekt kombiniert

Vor dem Winter: Heizungscheck!  
Wenn es um Gebäudetechnik geht, sind wir Ihr Partner.

Dober AG  
Heizung • Lüftung • Klima • Kälte • Sanitär • Umbauten

Friedaustasse 6 | 8952 Schlieren | T +41 44 733 60 00 | [haelg.ch](http://haelg.ch)



**KMU Leaders Campus**  
Schlieren-Dietikon



**Die neuen kostenlosen Seminare zu aktuellen KMU Themen**

**Leitest du einen Bereich oder ein ganzes KMU?** Wir unterstützen dich mit praxisnahen Seminartagen und Netzwerkanlässen, um deine internen Prozesse und Führungsaufgaben gezielt zu optimieren.

Bleibe **wettbewerbsfähig** mit dem KMU Leaders Campus

[www.kmu-leaders.ch](http://www.kmu-leaders.ch)  
[info@kmu-leaders.ch](mailto:info@kmu-leaders.ch)



## UNSER PROGRAMM

**30. Oktober 2025**

### Neue Märkte erschliessen

Expansion in neue Märkte, neue Länder und neue Dimensionen sind Teil einer natürlichen Unternehmensentwicklung. Dein KMU plant eine Expansion, hat aber Respekt vor diesem Schritt?

### DU BIST:

- ... Verantwortliche/r in einem KMU Bereich oder leitest ein Unternehmen?
- ... in einem KMU tätig, dass schon mind. 5 Jahre existiert
- ... in einem KMU, dass mehrere Mitarbeitende beschäftigt

**Dann melde dich jetzt für einen Event am KMU Leaders Campus an!**



[www.kmu-leaders.ch](http://www.kmu-leaders.ch)

## KMU Leaders Campus

### UNSER VERSPRECHEN

-  **Modulares Programm**  
Du wählst die Themen aus, in denen du dich weiterbilden möchtest.
-  **Praxisorientiertes Angebot**  
Hochschulexperten/innen und Unternehmer/innen vermitteln dir direkt anwendbare Lösungsansätze für deine KMU Herausforderungen.
-  **Netzwerkmöglichkeiten**  
Vernetze dich an unseren Events mit anderen KMU Führungspersonen und tausche dich zu deinen Herausforderungen aus.
-  **Seminartag & Campus Impuls**  
Du entscheidest über deine Teilnahme: komm an den intensiven Seminartag oder ans Campus Impuls Referat mit Apéro.

### SEMINARTAGE

-  Fachinputs und moderierte Workshops mit Hochschuldozierenden und Unternehmer/innen
-  Max. 30 Teilnehmende pro Tag, Anmeldung notwendig
-  Jeweils von 9.15 Uhr - 17.15 Uhr im startup space Schlieren

### CAMPUS IMPULSE

-  Fachinput / Podium mit Dozierenden mit starkem Bezug zum Unternehmertum und Networking Apéro
-  60 - 80 Teilnehmende pro Event
-  Start 17.30 Uhr im startup space Schlieren



**KMU Leaders Campus**  
Schlieren-Dietikon

**Wir freuen uns über deine Teilnahme**



## Unsere Partner



### Unterstützt durch



KMU Leaders Campus  
Wiesenstrasse 10A  
8952 Schlieren

powered by IFJ Institut für Jungunternehmen AG

PRE-OPENING-EVENT KMU & GEWERBE SCHLIEREN

# «Naia» bringt Sushi & Steak nach Schlieren

Ein sommerlicher Abend, Prosecco, Weisswein und Mineral – dazu fröhliche Gesichter. Man kennt sich. So testen die Mitglieder des Gewerbevereins Schlieren das neue Restaurant «Naia» an der Bahnhofstrasse 6, das kürzlich in Schlieren eröffnet wurde.

Text/Bilder: Joyce Lopes, nischenmarketing.ch

Noch hängt das Schild nicht, die letzten Vorbereitungen laufen. Das Restaurant Naia möchte eine Fusion aus Sushi und Steak bieten – ein neues kulinarisches Angebot im lebendigen Stadtzentrum. Der Name ist bewusst kurz gewählt, leicht zu merken und trägt eine tiefere Bedeutung: «Naia» bezeichnet ein Wasserwesen und knüpft so an die Welt von Fisch und Sushi an. Gleichzeitig steht «Naia» für japanisch inspiriertes Steak.

«Wir wollen für alle etwas anbieten», erklärt Geschäftsführer Mikel Lazri im Gespräch. «Unser Konzept verbindet hochwertige Sushi-Kreationen mit klassischen Steak-Cuts.»

Auf der Karte stehen Filet, Rib-Eye und Porterhouse-Steak – letzteres auch als grosses Sharing-Stück mit bis zu eineinhalb Kilo, ideal ab zwei Personen. Am Mittag bietet das Restaurant Business Lunches an, vor allem mit Sushi und Bento-Boxen, aber auch mit frischen Salaten. «Die Bento-Boxen sind bei Geschäftskunden sehr beliebt. Take-away ist in Zukunft möglich, wir starten aber bewusst Schritt für Schritt.»

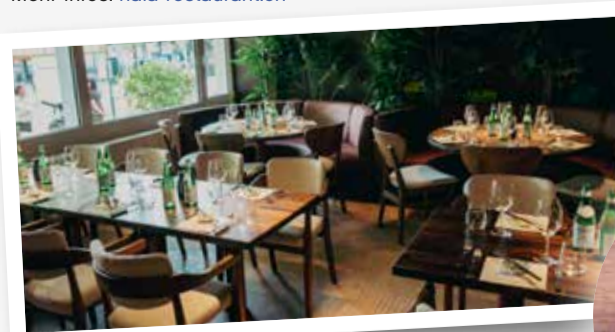
Die Lage direkt beim Bahnhof ist für Lazri ein zweischneidiges Schwert: «Einerseits gibt es Laufkundschaft, andererseits muss man die Gäste überzeugen, dass sich ein Besuch auch abends lohnt. Wir setzen auf Qualität, damit die Leute gerne wiederkommen.»

Für private Anlässe oder Firmenevents bietet Naia Platz für rund 60 Personen. «Gerade für Weihnachtsessen oder Hochzeiten ist unser Sharing-Konzept mit grossen Steakstücken spannend», so Lazri. Bekannt ist die Familie Lazri bereits durch das Restaurant Corona in Schlieren, das seit 18 Jahren erfolgreich geführt wird. «Der grösste Dank gilt meinem Bruder Marco», betont Mikel Lazri. «Er hat mit dem Corona bewiesen, dass man in Schlieren mit Qualität und Ausdauer bestehen kann. Mit Naia möchten wir daran anknüpfen, aber ein ganz anderes kulinarisches Angebot schaffen.»

Und tatsächlich wird man kulinarisch keineswegs enttäuscht: Bereits beim Apéro auf der Terrasse verwöhnen vier Sushi-Amuse-Bouches die Gäste – und machen sofort Lust auf mehr. Als der Gewerbevereinspräsident Thomas Landis das Essen ankündigt, folgen die Anwesenden gespannt ins Restaurant und probieren Gyozas: Teigtaschen gefüllt mit Gemüse oder Rindfleisch. Einige diskutieren angeregt, ob sie lieber noch zarter oder etwas knackiger sein sollten.

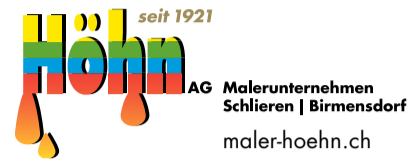
Darauf folgt die Hauptspeise: ein zartes Rindsfilet mit Udon-Nudeln und Gemüse. Das Fleisch zergeht förmlich auf der Zunge. Nach einer ausgiebigen Pause mit angeregten Gesprächen wird das Dessert serviert: Mochi-Eis – Klebreiskugeln gefüllt mit Glacé, hier in den Sorten Vanille und Schokolade. Ein Abend voller kulinarischer Überraschungen der Extraklasse. En Guete!

Mehr Infos: [naia-restaurant.ch](http://naia-restaurant.ch)



1. Mikel Lazri (l.) und Thomas Landis freuen sich über viele strahlende Gesichter und feine Häppchen am Pre-Opening des neuen Restaurants «Naia» gleich beim Bahnhof Schlieren.

Ist es schön,  
kommt's von Höhn.



**Graf  
Gartenbau AG**

Gartenpflege Gartenbau  
Telefon 044 730 47 21  
[www.grafgartenbau.ch](http://www.grafgartenbau.ch)

**HAUPT+STUDER  
ELEKTRO  
TELEMATIK**

**Ihr Partner im Limmattal**  
[www.haupt-studer.ch](http://www.haupt-studer.ch) Telefon 044 755 66 77

**IMMOWIR** Immobilien Bewirtschaftung AG  
Utikonstrasse 23, 8952 Schlieren / 044 730 19 07 / [www.immowir.ch](http://www.immowir.ch)

**VERKAUF**

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Bauland

**VERWALTUNG**

- Mietwohnungen
- Eigentümergemeinschaften

Suchen Sie eine kompetente, engagierte Verwaltung oder möchten Sie Ihre Liegenschaft / Wohnung verkaufen? Gerne offerieren wir Ihnen Ihren Wunsch!

Erfahren  
und  
nachhaltig.

Steinackerstrasse 32  
8902 Urdorf  
+41 44 734 32 62  
[mail@schneider-metall.ch](mailto:mail@schneider-metall.ch)  
[www.schneider-metall.ch](http://www.schneider-metall.ch)

**SCHNEIDER  
METALLBAU AG**

**WIR SCHAUEN AUF**

**DICH**

**TRAINIERE MIT DEN  
BESTEN. BEI UNS.**

Jetzt Abo abschliessen

[WWW.DAVIDGYM.CH](http://WWW.DAVIDGYM.CH)

NEUVORSTELLUNG SURBER METALLBAU AG

# 125 Jahre Surber Metallbau AG

Die Surber Metallbau AG mit Sitz in Dietikon feierte Ende Juni ihr 125-jähriges Bestehen. Rund 220 Gäste – darunter langjährige Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeitende und Freunde des Hauses – folgten der Einladung von Inhaber und CEO Albert E. Surber und würdigten ein Unternehmen, das seit 1900 für Qualität, Innovation und Verlässlichkeit im Metall- und Fassadenbau steht

Text/Bild: zVg

## Familienunternehmen in vierter Generation

Gegründet im Jahr 1900, wird die Surber Metallbau AG heute von Albert E. Surber in vierter Generation geführt. Der Betriebswirtschaftler mit zusätzlicher Ausbildung im Metallbau hat das Unternehmen konsequent weiterentwickelt – stets auf Basis solider Prinzipien: «Wir machen nicht alles, aber was wir machen, das machen wir richtig», so Surber. Qualität, Präzision und termingerechte Umsetzung sind für das Unternehmen keine Versprechen, sondern gelebter Alltag.

## Spezialisiert auf anspruchsvollen Fassadenbau

Ob Elementfassaden mit Fenster und Türlösungen oder komplexe Pfosten-Riegel-Systeme mit besonderen Anschlussdetails – Surber Metallbau AG

gilt als zuverlässiger Partner für anspruchsvolle architektonische Projekte in allen Grössen. Zum Kundenkreis zählen Architekturbüros, Generalunternehmungen, Immobilienverwaltungen und private Bauherrschaften. Unterstützt wird die tägliche Arbeit durch moderne Infrastrukturen, digitale Tools und ein hochqualifiziertes Team von rund 65 Mitarbeitenden – darunter sechs Lernende.

## 125 Jahre – mit Weitblick in die Zukunft

Bei einem Firmenrundgang zeigte Albert E. Surber den Gästen, wie sich Tradition und Zukunft bei Surber verbinden. Modernste Fertigung, durchdachte Logistik, digitale Planung in 2D und 3D sowie zertifizierte Qualität nach ISO 9001 sind heute Standard. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten – wie etwa während der Covid-Pandemie – bewies das Unternehmen Stabilität: «Wir mussten nie Kurzarbeit

einführen und konnten allen Mitarbeitenden sichere Arbeitsplätze bieten», so Surber.

## Neuausrichtung der Geschäftsleitung

Pünktlich zum Jubiläum markiert ein weiterer Meilenstein die Unternehmensgeschichte: Nach 26 Jahren übergab Geschäftsführer Daniel Wirth per 1. Januar 2025 die Leitung an Simon Ganz. Wirth bleibt aber bis zu seiner Pensionierung 2027 als Co-Geschäftsführer tätig. Die Geschäftsleitung wird durch Ivan Prodocimi (Werkstatteleiter), Daniela Meyer (Buchhaltung) und Thierry Knöpfel (Verkaufsleiter) ergänzt.

## Stolz auf Vergangenes – bereit für Kommandes

Albert Surber senior, der das Unternehmen früher selbst als Schlossermeister führte, blickt voller Stolz auf die Entwicklung: «Mein Sohn hat neue Wege beschritten, das Unternehmen mit Weitblick geführt und für die Zukunft stark gemacht. Besondere Meilensteine wie die Einführung des ersten 5-Achsen-Profilbearbeitungszentrums 1998, das die Kapazitäten stark erhöhte und die Möglichkeit eröffnete,



Ein Hoch auf 125 Surber Metallbau AG!

mehrere Grossaufträge parallel nebeneinander zu bearbeiten, waren bestimmend.»

## Ein Fest der Begegnung und der Dankbarkeit

Das Jubiläumstfest bot Raum für persönliche Gespräche, Erinnerungen und Ausblicke – in entspannter Atmosphäre mit kulinarischen Highlights und

musikalischer Begleitung. Albert E. Surber dankte allen Gästen: «Unser Erfolg ist das Ergebnis vieler Menschen, die mit Überzeugung, Können und Leidenschaft bei uns arbeiten oder mit uns zusammenarbeiten. Dafür bin ich zutiefst dankbar.»

Mehr Infos: [www.surber.ch](http://www.surber.ch)

**SAFIX**

Sanitär  
Heizung  
Haustechnik



Zürcherstrasse 117 8953 Dietikon [www.safix.ch](http://www.safix.ch)  
043 243 81 46

Ihr Partner für Verwaltung von Stockwerkeigentum & Mietliegenschaften, Hauswartungen, Reinigungen & vieles mehr...

**AZ-Plus GmbH**



**Gebäudemanagement**  
Hauswartungen / Reinigungen

044 741 50 50 • [www.az-plus.ch](http://www.az-plus.ch) • [info@az-plus.ch](mailto:info@az-plus.ch)

**LPS**

Für Heizung und Sanitär die erste Adresse

**SÖHNE AG DIETIKON**

Solar Öl-/Gasfeuerungen Wärmepumpen

Lerzenstrasse 11a  
8953 Dietikon  
Tel. 044 740 40 12  
[www.lips-soehne.ch](http://www.lips-soehne.ch)



Die Elektroinstallations-Firma in Ihrer Nähe

**SCHLEUNGER ELEKTRO AG**

044 743 90 90 • [elektroschleuniger.ch](http://elektroschleuniger.ch)  
Unterengstringen / Dietikon

Baugeschäft

**P. BRUNNER AG**  
Dietikon

Hoch- und Tiefbau  
Gerüstungen  
Umbauten  
Renovationen  
Betonbohrungen  
Kundenmaurer

[www.paulbrunnerag.ch](http://www.paulbrunnerag.ch)  
Tel. 044 740 84 54



**Mr. Haus**

Milija Nedović  
Hauswartung und Reinigung  
Breitstrasse 10  
8953 Dietikon  
Tel. 079 174 42 84  
Email: [info@mr-haus.ch](mailto:info@mr-haus.ch)  
Web: [mr-haus.ch](http://mr-haus.ch)




KMU + Gewerbe Dietikon  
Der Wirtschaftsverband  
Postfach, 8953 Dietikon  
[info@kgdietikon.ch](mailto:info@kgdietikon.ch), [kgdietikon.ch](http://kgdietikon.ch)

Alfons G. Florian, Präsident  
[a.g.florian@rebex.ch](mailto:a.g.florian@rebex.ch)  
Tel. 044 744 76 76

 **KMU + Gewerbe Dietikon**



MEHR INFOS  
[kgdietikon.ch](http://kgdietikon.ch)

**LÖWEN & CITY**  
ROTPUNKT APOTHEKEN IN DIETIKON

**Löwen Apotheke**  
Im Löwenzentrum | 044 746 39 50  
[loewen-ruckstuhl.ch](http://loewen-ruckstuhl.ch)

**City Apotheke**  
Am Kirchplatz | 044 746 39 39  
[city-ruckstuhl.ch](http://city-ruckstuhl.ch)

Führend in Medikament und Gesundheit

**Restaurant Ochsen**

Traditionell, gut bürgerliche Küche  
Saisonal wechselnde Spezialitäten  
vielseitige Fleisch- und vegetarische Gerichte  
auserlesene Weine

3-Gänge Menüs ab CHF 17.80 über Mittag

Jeden Dienstagabend Spaghetti Plausch «All you can Eat»  
Jeden Donnerstagabend Ochsen Dinner, 3 Gänge für CHF 53.80

**Oberdorfstrasse 36, 8953 Dietikon**  
Telefon 043 322 53 64 / [www.ochsen-dietikon.ch](http://www.ochsen-dietikon.ch)





**Uberti Storen**

Wir stellen alles in den Schatten

Tel. 044 740 49 71

Lamellenstoren Rollläden Sonnenstoren  
Insektenschutz Service Reparaturen






## A. Ungricht Söhne Gartenbau AG

Dietikon | 044 740 82 42  
ungricht-gartenbau.ch

Grüne Kompetenz seit 1924

# MD-TEC GmbH

## Elektrowerkzeuge

- Verkauf und Reparatur von Injektionspumpen, Elektro-, Benzin- und Druckluftwerkzeugen
- Autorisiertes Makita Service Center. Fein – Flex – PressPump
- Verkauf Injektionspacker

Vogelaustr. 44  
8953 Dietikon  
044 734 14 41



Verwurzelt im Limmattal  
ausgerichtet auf  
Ihre Zukunft  
[www.btrag.ch](http://www.btrag.ch)

## GASTHOF HERRENBERG

8962 Bergdietikon



«KULINARISCHE KREATIONEN  
MIT EINMALIGER WEITSICHT»

CHRISTINE MINDER  
TEL. 044 740 82 56  
[WWW.GASTHOF-HERRENBERG.CH](http://WWW.GASTHOF-HERRENBERG.CH)

JETZT MIT WILDSPEZIALITÄTEN

RESERVIEREN SIE JETZT IHR  
GESCHÄFTS- UND WEIHNACHTSESSEN



## Zaunteam

Starke Zäune. Starkes Team.

Der richtige Rahmen für  
Ihr Grundstück.

[www.zaunteam.ch](http://www.zaunteam.ch)

Grösste Auswahl, persönliche Beratung und fachgerechte Montage erhalten Sie bei Zaunteam, Ihrem Spezialist für Zäune und Tore.

Zaunteam Zürich, Zaunservice GmbH  
Grünastrasse 21, 8953 Dietikon  
Tel. 044 740 18 71, [zuerich@zaunteam.ch](mailto:zuerich@zaunteam.ch)

KMU und Zürcher Kantonalbank –  
eine glückliche Verbindung.

[zkb.ch/kmu-package](http://zkb.ch/kmu-package)



## Pneu Autoservice Silbern

15% RABATT

Garantiert mehr Sicherheit

Wechsel  
Winterpneu  
bis 15. Okt. 25

- Pneu und Felgen
- Reifen- und Räderwechsel
- Autoservice, Lenkgeometrie
- MFK-Vorbereitung
- Bremsen, Fahrwerk
- Licht, Batterie, Klimageservice
- Glasservice
- Innen-/Aussenreinigung

Pneu Autoservice Silbern | Inh. Marco Bono | Lerzenstrasse 5 | 8953 Dietikon  
[info@pneu-silbern.ch](mailto:info@pneu-silbern.ch) | 044 742 28 42 | [www.pneu-silbern.ch](http://www.pneu-silbern.ch)

# Casella

Holzbau / Innenausbau

NEUES «BARDOGS»-GYM

# «Wir konnten eine ehemalige Tennishalle umfunktionieren»

Claudio Huber ist mit seiner Firma nicht nur im Gewerbeverein Birmensdorf, sondern neu auch in Uitikon Mitglied. Der «Bardogs»-Mitgründer war massgeblich am Umbau der neuen Trainingshalle beteiligt.

Interview: Mohan Mani, Bilder: zvg

Wie waren Sie als Huber AG Geschäftsinhaber an der neuen «Bardogs»-Halle aktiv?

**Claudio Huber:** Die Maler- und Gipsarbeiten konnte ich mit meiner Firma Huber AG - Malen und Bodenbeläge umsetzen.

Welche Rolle spielen die «Bardogs» heute noch in Ihrem Leben?

Mittlerweile bin ich vermehrt im Hintergrund tätig. Meine Aufgaben umfassen insbesondere die Organisation neuer Events und Shows. Neu haben wir Red Bull als Hauptsponsor. Es gibt aber auch Anfragen, die wir ablehnen, weil sie etwa zu weit weg sind. Andererseits lohnen sich Auftritte in Shows wie «Stadt, Land, Fluss», um die Reichweite zu steigern.

Warum sind Sie Neumitglied im Gewerbeverein Uitikon geworden?

Da ich seit drei Jahren in Uitikon wohnhaft bin und ein grosser Teil meiner Kundschaft ebenfalls aus dieser Region stammt, besteht eine enge Verbundenheit zum Standort.



Claudio Huber (r.) mit «Bardogs»-Präsident Manuel Schiltknecht im neuen Gym.

Was haben Sie für Pläne fürs 2025?

Derzeit arbeiten wir an einem neuen Projekt. Für nähere Auskünfte ist es jedoch noch etwas zu früh.

Wie gross ist das neue Gym in Birmensdorf?

Das neue BardogsGym in Birmensdorf verfügt über eine Fläche von rund 850 m<sup>2</sup>. Hierfür konnten wir eine ehemalige Tennishalle umfunktionieren und unsere Visionen verwirklichen.

Mehr Infos:

[www.maler-huber.ch](http://www.maler-huber.ch)  
[bardogs.ch](http://bardogs.ch)



«Bardogs»-Eingang



Gewerbeverein  
Birmensdorf und Aesch  
Postfach, 8903 Birmensdorf  
[info@gvba.ch](mailto:info@gvba.ch), [gvba.ch](http://gvba.ch)

Flavio Friedrich, Präsident  
[praesident@gvba.ch](mailto:praesident@gvba.ch)  
Tel. 044 777 78 79



MEHR INFOS  
[gvba.ch](http://gvba.ch)



Willkommen im neuen «Bardogs»-Gym.



Neu gibt's auch Duschen vor Ort.

## Immobilien - Verwaltung und Verkauf



ErfolgsMandate GmbH  
044 777 79 54



## Bauspenglerei S. Wittwer AG

Stallikonstrasse 52  
8903 Birmensdorf  
Tel. 044 734 34 04  
Natel 079 419 40 23

Steil- und Flachbedachungen  
Blitzschutzanlagen  
Reparaturen  
Flüssigkunststoff-Abdichtungen  
Hebebühnen-Vermietungen

[wittwerbabe@swissonline.ch](mailto:wittwerbabe@swissonline.ch)  
[www.wittwer-bauspenglerei-bedachungen.ch](http://www.wittwer-bauspenglerei-bedachungen.ch)



OTTO ROHRUNTERHALT  
ZÜRICH | BIRMENS DORF

SEIT 1988

IHR KOMPETENTER  
KANALSERVICEPARTNER

043 433 40 33



GWGO-VEREINSREISE

# Ein Tag voller Eindrücke und guter Stimmung



GWGO-Mitglieder auf Vereinsreise ans ESAF nach Mollis und Elm.

Text: Cyrill Pape  
Bilder: Manuela Bok-Carlotti (MyBusinessQueen.ch)

Nach rund einer Stunde Fahrt erreichten wir das ESAF-Gelände. Nach einem kurzen Fussmarsch wurden wir herzlich empfangen und erhielten spannende Einblicke in die Entstehung und Planung des Grossanlasses. Im Anschluss daran führte uns eine Gelände-Besichtigung hinter die Kulissen – eindrucklich zu sehen, was für eine riesige Infrastruktur auf die Beine gestellt wurde!

Zur Stärkung ging es danach ins Gastro-Zelt, wo wir mit einheimischen Spezialitäten, unter anderem mit Schabziger, verwöhnt wurden. Auch blieb Zeit zur freien Verfügung, um das Areal auf eigene Faust zu erkunden und den «Gabentempel» zu besuchen.

Am Nachmittag führte die Reise weiter nach Elm. Ein Teil der Gruppe nutzte die Gelegenheit, mit den Mountincarts rasant den Berg hinunterzufahren, während die anderen gemütlich das Bergrestaurant ansteu-

erten. Später trafen sich alle wieder beim gemeinsamen Ausklang.

Alles in allem war es ein gelungener Tag voller schöner Momente, beeindruckender Erinnerungen und bester Laune – genau so, wie ein Vereinsausflug sein soll.

Neumitglieder sind herzlich willkommen.  
Mehr Infos: [gwgo.ch](http://gwgo.ch)



1. Platz nehmen in der ESAF-Arena.
2. Das riesige Holz-Muni bleibt unvergesslich.
3. Mountincart-Flitzen gefällig?



Gewerbe  
Weiningen Geroldswil Oetwil  
Postfach, 8954 Geroldswil, gwgo.ch

Reto Müller, Co-Präsident  
[reto.mueller@mobiliar.ch](mailto:reto.mueller@mobiliar.ch)  
079 428 10 05

Cyrill Pape, Co-Präsident  
[c.pape@pape3d.ch](mailto:c.pape@pape3d.ch)  
078 665 08 88



MEHR INFOS  
[gwgo.ch](http://gwgo.ch)



**SASCHA STÄDEL**  
**SCHREINEREI**

küche - bad - wc - living - gastronomie - ladenbau  
schränke - parkett - restaurierung - renovationen

mail@staedeli-schreinerei.ch  
[www.staedeli-schreinerei.ch](http://www.staedeli-schreinerei.ch)

HARDWALDSTRASSE 9 TEL 044 748 26 54  
8951 FAHRWEID FAX 044 748 03 23

KMU-STORY 50 JAHRE PAPE WERBE AG

# Ein Fest voller Freude

Am Freitag, 22. August, war es endlich soweit: Die PAPE Werbe AG feierte ihr 50-jähriges Jubiläum – und das gemeinsam mit Kunden, Lieferanten und Freunden.

Text: Cyrill Pape, Bilder: Manuela Bok-Carlotti (MyBusinessQueen.ch)

Über 120 Gäste folgten der Einladung und liessen sich das Fest nicht entgehen. Bei American Hotdogs, kühlen Drinks und bester Stimmung wurde geplaudert, gelacht und natürlich auch auf das Jubiläum angestossen. Das Wetter spielte perfekt mit, und so wurde der Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis – ganz im Sinne des Mottos: Gemeinsam feiern macht doppelt Freude. Ein grosses Dankeschön geht an alle, die mit uns auf 50 Jahre PAPE Werbe AG angestossen haben. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre voller Ideen, Kreativität und guter Zusammenarbeit.

Mehr Infos: [pape-werbe-ag.ch](http://pape-werbe-ag.ch)

1. Gratulation zu 50 Jahre Pape Werbe AG.
2. Glückliche Apéro-Gäste.
3. Ein Abend voller Freude.
4. GWGO-Koprsäsi Cyrill Pape mit GVE-Präsidentin Yvonne Ruwoldt und Hund.



**Facility Services**

- Unterhalt
- Hauswartung
- Spezialreinigungen

**Wir setzen generell auf ökologische Methoden und Reinigungsmittel**

**ako clean**  
Sauberkeit der ökologischen Art

Lenggenbachstrasse 3  
CH-8951 Fahrweid  
Tel +41 44 774 17 17  
[akogroup.ch](http://akogroup.ch)

**WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.**

- HEIZUNG
- SANITÄR
- PLANUNG
- INSTALLATION
- SERVICE

**WÄRMEBAU AG**  
8104 WEININGEN  
044 750 08 70

WAERMEBAU.CH

**LIFTECH AG**

Ihr Aufzugs-Partner für:

- Neuanlagen
- Modernisierungen
- Reparaturen
- Unterhalt

Grossächerstrasse 23  
8104 Weiningen  
Tel. 044 750 36 48  
Fax 044 750 36 41  
[info@liftechag.ch](mailto:info@liftechag.ch)

[www.liftechag.ch](http://www.liftechag.ch)